

1300

Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu

Jahresabschluss 2023

1301

A. Lagebericht

RAHMENBEDINGUNGEN

Durch Beschluss des Gemeinderats vom 5. Oktober 2009 wurde der zu diesem Zeitpunkt bestehende Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu zum 1. Januar 2010 um die Betriebszweige Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage am Lindauer Tor zum **Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu** erweitert und die Eigenbetriebssatzung verabschiedet. Die Rechtmäßigkeit dieser Satzung hat die Rechtsaufsichtsbehörde, das Regierungspräsidium Tübingen, mit Schreiben vom 21. Dezember 2009 bestätigt. Sie ist zum 1. Januar 2010 in Kraft getreten.

Für das Rechnungswesen gelten das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung.

Seit 8. November 1998 ist eine Betriebsleitung eingesetzt. Zur Betriebsleitung war im Jahr 2023 bestellt:

Technischer Betriebsleiter:

ab 1. Mai 2019

Urs Geuppert

Kaufmännische Betriebsleiterin:

ab 1. Oktober 2016

Stadtkämmerin Yvonne Winder

Mit Inkrafttreten der neuen Eigenbetriebsverordnung müssen die Wirtschaftspläne und Rechnungsabschlüsse der Eigenbetriebe auf neue Mindestinhalte angepasst werden. Hieraus ergeben sich gerade in der Erfolgsrechnung Verschiebungen von Sachkonten zu neuen Überbegriffen. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten 2022 schwierig und muss laut Gesetz für 2023 nicht vorgenommen werden. Auch die Werte aus der Wirtschaftsplanung weichen durch die Zuordnung leicht ab. Diese sind daher einmalig ausgeblendet und werden im Lagebericht auch nur vereinzelt berücksichtigt. Auch in Bezug auf die Auswertungen des Steuerberaters ergeben sich noch Differenzen aus Zuordnungen. Die im Anhang ersichtlichen Inhalte sind daher dahingehend zu berücksichtigen.

BETRIEBSZWEIGE

Der **Wirtschaftsplan 2023** des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu wurde vom Gemeinderat am 16.01.2023 in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 18.04.2023 – RPT0140-2241-92/3/2– die Gesetzmäßigkeit des beschlossenen Wirtschaftsplans bestätigt.

1. Betriebszweig Wasserversorgung

a) Grundsätzliches/Geschäftsbedingungen

Der Betriebszweig Wasserversorgung **versorgt insgesamt fast 20.000 Einwohner** ganzjährig mit Trinkwasser. Davon

- rd. 17.580 EW in der Kernstadt
- rd. 1.660 EW in Deuchelried
- rd. 760 EW in Karsee.

Die übrigen Ortsteile werden separat von Genossenschaften oder Zweckverbänden versorgt: Neuravensburg, Niederwangen und ein Teil von Schomburg vom Zweckverband Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe, die Ortsteile westlich der Unteren Argen des Ortsteils Schomburg vom Zweckverband Haslach Wasserversorgung und der Ortsteil Leupolz von der Wassergenossenschaft Leupolz-Praßberg e.G. Der Eigenbetrieb kann aufgrund der Satzung über den Eigenbetrieb „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ und aufgrund von Vereinbarungen sein Versorgungsgebiet auf andere Gemeinden ausdehnen oder Abnehmer außerhalb des Stadtgebiets mit Wasser beliefern.

Der Betriebszweig Wasserversorgung verfügt über ein umfangreiches Wasserleitungsnetz mit Quelfassung, Pumpwerken und Hochbehältern. Er fördert mit eigenen Förderanlagen in Oflings, Rempen und Unterschellenreute Trinkwasser. Mit dem Zweckverband Wasserversorgung Handwerksgruppe Sigmarzell wurde zusätzlich ein Bezugsrecht vereinbart. Das Wasser für den Ortsteil Karsee wird aus der Wasserfassung in Edenhaus entnommen. Sie wird gemeinsam mit der Wassergenossenschaft Leupolz-Praßberg e.G. betrieben.

Das an die Abnehmer gelieferte Wasser wird aus folgenden Grundwasserfassungen bezogen:

	Genehmigte Maximalentnahme	Tatsächliche Maximalentnahme	Genehmigte Maximalmenge	Tatsächliche Entnahmemenge
		2023		2023
▪ PW Oflings	5.184 m ³ /d	2.893 m ³ /d	1.420.000 m ³ /a	812.784 m ³ /a
▪ Quelle Rempen	864 m ³ /d	1.032 m ³ /d	315.000 m ³ /a	333.218 m ³ /a
▪ PW Edenhaus	1300 m ³ /d	Karsee: 278 m ³ /d Leupolz: 400 m ³ /d	265.000 m ³ /a	Karsee: 67.755 m ³ /a Leupolz: 140.000 m ³ /a
	Vertrag	Maximalwert 2023	Vertrag	Jahreswert 2023
▪ Bezugsrecht bei der Handwerksgruppe	30 l/s	16 l/s	keine	81.792 m ³ /a

1305

Eine Lieferungsverpflichtung besteht gegenüber dem Zweckverband Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe. Die vereinbarte Liefermenge beträgt maximal 10 l/s. Die jährliche Mindestabnahme der Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe beträgt 52.560 m³. 2023 hat die Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe 66.581 m³ abgenommen.

Auch 2023 konnte Wasser zu jeder Zeit in ausreichender Quantität und einwandfreier Qualität bereitgestellt werden. Der Gehalt an chemischen Stoffen im Trinkwasser lag unter den gesetzlich festgelegten Grenzwerten; auch in hygienischer Hinsicht gab es im Rahmen der regelmäßigen Überprüfungen keine Beanstandungen.

Für das Wasserwerk galten 2023 die Geschäftsordnung für die Betriebsleitung vom 18.02.2013 und folgende **Satzungen**:

Satzung	vom	letzte Änderung zum
▪ Eigenbetriebssatzung	05.10.2009	01.01.2021
▪ Wasserversorgungssatzung	15.12.1997	01.01.2022

Es galten folgende **Tarife**¹⁾:

- 1,40 EUR/m³ Verbrauchsgebühr Netz
- 4,00 EUR/m³ Verbrauchsgebühr Münzzähler²⁾

Die **Grundgebühren**¹⁾ für die beiden gängigen Größen der Wasseruhren betragen:

- 4,93 EUR mtl. bei Q_{max} 3 und 5 m³/h
- 9,86 EUR mtl. bei Q_{max} 7 und 10 m³/h

Der **Wasserversorgungsbeitrag**²⁾, der bei einer erstmaligen Anschließbarkeit an das Wasserversorgungsnetz oder einer Erweiterung der baulichen Nutzbarkeit des Grundstücks zu entrichten ist, betrug unverändert:

- 2,90 EUR/m² Nutzungsfläche

Der Wirtschaftsplan 2023 sah im **Erfolgsplan** Aufwendungen von 1.908.500 EUR (VJ: 1.766.400 EUR) und Erträge von 1.992.000 EUR (VJ: 1.960.500 EUR) vor, womit ein Überschuss nach Steuern von 83.500 EUR (VJ: 194.100 EUR) eingeplant wurde.

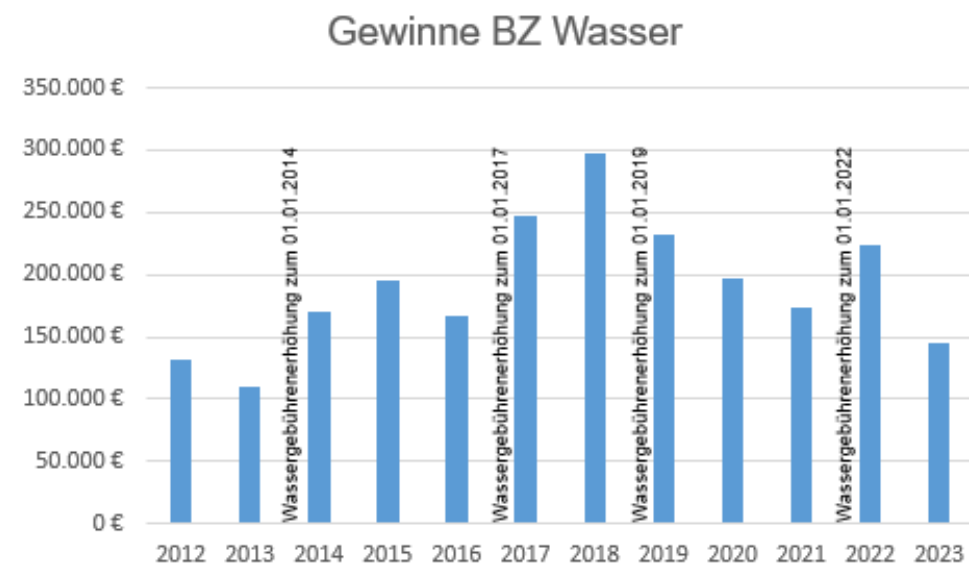
Der **Vermögensplan** sah Kreditaufnahmen in Höhe von 1.280.000 EUR (VJ: 1.047.000 EUR) für den Betriebszweig Wasserversorgung vor.

¹⁾ zzgl. 7% Umsatzsteuer

²⁾ einschl. 7% Umsatzsteuer

b) ErtragslageRückblick auf vorige Wirtschaftsjahre:

In den Jahren **2012-2023** ergaben sich als **handelsrechtliches Ergebnis** jeweils folgende Gewinne nach Steuern:



Im Rahmen der Feststellung der Jahresrechnungen beschloss der Gemeinderat – jeweils entsprechend den Beschlussvorschlägen – den Gewinn immer auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen stellt einen sogenannten steuerlichen Querverbund dar. Gewinne und Verluste der einzelnen Betriebszweige können im Querverbund verrechnet werden. Seit dem Steuerjahr 2010 erfolgt eine Steuererklärung für den gesamten Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu im Rahmen der ertragsteuerlichen Organschaft aller Betriebszweige.

Wirtschaftsjahr 2023:

2023 ergab sich als **handelsrechtliches Ergebnis** ein Gewinn nach Steuern von 145.170,80 EUR (Planung: 83.500 EUR).

Die **Umsatzerlöse** betragen 1.861.000 EUR und lagen somit um ca. 64.000 EUR unter dem Planansatz von 1.925.500 EUR. Die gelieferte Wassermenge beträgt ca. 1.300.000 0 m³. Bei unseren Kunden waren 4.546 Wasserzähler installiert. In den Umsatzerlösen enthalten sind die Wassergebühren, Einnahmen aus Installationen, sonstige betriebliche Erlöse, Leistungen an andere Betriebszweige und Erstattungen von verbundenen Unternehmen. Die Wassergebühren konnten um 100.500 EUR unter Plan erreicht werden. Die sonstigen

1307

betrieblichen Erlöse lagen 37.800 EUR über Plan. Grund dafür ist die Auflösung der Erneuerungsrücklagen in Höhe von 20.300 EUR, die im GPA-Prüfbericht vom 26.08.2023 gefordert war.

Aktiviere Eigenleistungen fielen in Höhe von 27.000 EUR (VJ: 31.700 EUR) an.

Sonstige betriebliche Erträge fielen in Höhe von 47.100 EUR (PA: 40.000 EUR) an. Diese umfassen die Auflösung von Sonderposten, Erstattungen von Gemeinden, Säumniszuschläge und andere sonstige ordentliche Erträge. Die Auflösungen der Sonderposten überstieg mit 22.400 EUR den Vorjahreswert (21.400 EUR) um 1.000 EUR. Die Erstattungen von Gemeinden bilden die Leistungen von Mitarbeitern des Eigenbetriebs an die Stadt ab und fielen mit 8.700 EUR höher aus als geplant. Säumniszuschläge wurden mit 2.600 EUR gebucht. Andere sonstige ordentliche Erträge beinhalten vor allem Leistungen der Wasserwärter an Privathaushalte und Stromsteuerentlastungen und betragen für 2023 13.400 EUR (VJ: 8.400 EUR).

Erträge aus Beteiligungen wurden mit 500 EUR geplant und stammen aus der Beteiligung an der Wasserversorgungsgenossenschaft Leupolz. Fort konnte für 2023 allerdings kein Ertrag ausgeschüttet werden.

Erträge aus Zinsen wurden mit 300 EUR verbucht. Diese setzen sich aus Kassenzinsen mit 190 EUR und sonstige Finanzerträge 110 EUR zusammen.

Die **Erträge** beliefen sich damit auf insgesamt 1.935.900 EUR und liegen damit über den Erträgen des Vorjahres mit 1.905.416 EUR. Geplant waren 1.992.000 EUR, sodass das Ergebnis in etwa 56.100 EUR unter dem Plan liegt (VJ: 55.100 EUR unter Plan).

Die **Aufwendungen** (nach Steuern) betragen im Jahr 2023 insgesamt 1.790.700 EUR (VJ: 1.681.300 EUR) und lagen damit um 6,17 % unter dem Planansatz von 1.908.500 EUR.

Im Einzelnen handelte es sich um:

Aufwand in EUR	RE 2023	PA 2023	RE 2022
▪ Materialaufwand	644.500	797.000	k.A.
<i>davon Unterhalt</i>	232.000	250.000	272.300
<i>davon Wasserbezug von Dritten</i>	104.900	105.000	101.400
<i>davon Austausch Messeinrichtungen</i>	36.600	83.000	400
<i>davon Wasserentnahmeentgelt</i>	104.600	115.000	110.900
<i>davon Stromkosten</i>	112.000	192.000	41.600
<i>davon interner Leistungsbezug</i>	37.200	30.000	45.200
<i>davon Wasseruntersuchungen</i>	5.400	10.000	5.400
▪ Personalaufwand	356.900	356.100	339.400
▪ Abschreibungen	215.300	214.000	235.100
▪ Sonstige betriebliche Aufwendungen	483.500	497.600	k.A.
<i>davon: Verwaltungskosten</i>	105.600	160.000	120.100
<i>davon Konzessionsabgabe</i>	220.000	200.000	197.800
<i>davon Mieten und Pachten</i>	19.000	18.500	18.500

1308

<i>davon besond. Verw.-aufw.</i>	34.800	35.000	31.100
<i>davon Erst. an verb. Unternehmen</i>	19.100	17.500	17.600
▪ Erträge aus Beteiligungen	0	500	500
▪ Zinsen	34.200	18.800	10.400
▪ Steuern v. Einkommen u. Ertrag	56.300	25.000	85.400

Die Stromkosten, der Austausch von Messeinrichtungen, das Wasserentnahmeentgelt, die Wasseruntersuchungen und die Unterhaltskosten fielen teilweise deutlich niedriger aus als geplant und sind ab 2023 dem **Materialaufwand** zugeordnet. Der Wasserbezug von Dritten ist in geplanter Höhe verbucht, während der interne Leistungsbezug deutlich höher als der Planansatz anfiel. Weitere kleinere Posten sind die Messdatenerfassung und der Aufwand für Gebäudereinigung, die zusammen 5.300 EUR ausmachen.

Die Kosten für den **Personalaufwand** fielen mit 356.900 EUR um nur ca. 800 EUR höher als geplant.

Die **Abschreibungen** waren im Jahr 2023 mit 215.300 EUR um 1.300 EUR höher als zum Zeitpunkt der Planung angenommen wurde. Damit wurde der Planansatz eingehalten und die Berechnung aus dem Vorjahr war zutreffend.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten zukünftig die im Folgenden erläuterten Posten: Die Höhe der Konzessionsabgabe hängt steuerrechtlich von der Erzielung eines Mindesthandelsbilanzgewinns und der verkauften Wassermenge ab. Sie beträgt für 2023 219.870 EUR (bei einem Jahresgewinn von ca. 145.170,80 EUR) und liegt um 22.100 EUR über dem Vorjahreswert (VJ: 197.774 EUR). Im Rechnungsergebnis 2023 ist keine steuerlich anerkannte nachholbare Konzessionsabgabe aus Vorjahren enthalten. Im Vorjahr waren ebenfalls keine Nachholungen enthalten. Die Verwaltungskosten an die Stadt werden jährlich aufgrund aktueller Angaben neu ermittelt. Sie fielen mit 105.600 EUR um ca. 54.400 EUR geringer als in der Planung aus. Dort wurde noch von 160.000 EUR ausgegangen. Unter besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen fallen kleine Anschaffungen wie Werkzeug und die GEsetehungskosten für städtische Brunnen. Mieten und Pachten werden für das Bürogebäude in der Herrenstraße 5 und die Büroflächen im Südring 11 bezahlt.

Zinsen wurden in Höhe von 34.100 EUR an Kreditinstitute gezahlt. Zusätzlich fielen 100 EUR für Aufwendungen für Geldverkehr an.

Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer bilden die **Steuern vom Einkommen und Ertrag**. Die Körperschaftsteuer fiel mit ca. 31.100 EUR (PA: 13.000 EUR) und für die Gewerbesteuer mit ca. 25.200 EUR (PA: 12.000 EUR) deutlich höher als der Planansatz an, was eine Folge des hohen Jahresgewinns ist.

1309

Der Gewinn nach Steuern und somit das Jahresergebnis beträgt 145.170,80 EUR nach 224.160,55 EUR im Vorjahr. Zu sagen bleibt, dass der Jahresüberschuss ohne die Auflösung der Erhaltungsrückstellung um ca. 20.300 EUR geringer ausgefallen wäre.

c) Finanzlage

Die Jahre 2005 bis 2019 kamen ohne Kreditaufnahmen aus. In 2020 wurde ein neuer Kredit in Höhe von 200.000 EUR aufgenommen, in 2021 ein Kredit in Höhe von 500.000 EUR. Mit der Kreditermächtigung von 2022 wurde ein Darlehen in Höhe von 500.000 EUR aufgenommen, das allerdings erst 2023 ausbezahlt wurde.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 wurden zwei weitere Darlehen zu jeweils 500.000 EUR aufgenommen. Zur Verfügung standen 1.280.000 EUR Kreditermächtigung.

Investiert wurden 1.027.600 EUR (VJ: 585.990 EUR), geplant waren Investitionen in Höhe von 1.345.000 EUR (VJ: 1.037.000 EUR). Es wurden keine Anlagegüter verkauft. Die größte im Jahr 2023 geplante Maßnahme, die Sanierung des Hochbehälters Grotte (PA: 620.000 EUR; PA Vorjahr: 250.000 EUR) konnte nur teilweise realisiert werden. Die notwendigen Mittel für die Erschließung des ERBA-Areal West wurden während der Planung nicht gemeldet. Ebenso nicht die Überschreitung des Budgets für die Rohrbrücke. Die Wasserleitungen in der Spinnereistraße blieben unter Planansatz und konnten 2023 in Betrieb gehen. Alle übrigen Posten liegen unter dem Planansatz oder wurden nicht angegangen. Auf die detaillierte Übersicht der Investitionen auf Seite 1336 wird hingewiesen.

Ausgaben wurden geleistet für:

523.200 EUR	Generalsanierung Hochbehälter Grotte
9.100 EUR	Erschließung/ Hausanschlüsse nachträglich
1.300 EUR	Erwerb von Wasserzählern
2.300 EUR	Erschließung ERBA-Auwiesen
14.200 EUR	Erschließung ERBA-Areal West
15.400 EUR	Erneuerung Wasserleitung
133.500 EUR	Wasserleitung Karsee-Vogt
93.500 EUR	Rohrbrücke Auwiesen
59.300 EUR	Wasserleitung Aumühleweg
175.800 EUR	Wasserleitung Spinnereistraße / Rudolf-Steiner-Straße

Die **Auflösung** von Wasserversorgungsbeiträgen betrug 22.400 EUR (VJ: 21.400 EUR).

Als ordentliche **Tilgung** für Kredite wurden 78.900 EUR (VJ: 58.500 EUR) geleistet. Der Tilgung stehen Abschreibungen abzüglich Auflösungen mit 192.900 EUR (VJ: 213.700 EUR) und somit in ausreichender Höhe gegenüber.

1310

d) Vermögenslage

Die Vermögenslage entwickelte sich in den Jahren 2008-2019 bzgl. der Verbindlichkeiten positiv. Im Jahr 2020 stiegen allerdings die **Schulden** aus Darlehen auf 450.500 EUR (VJ: 362.600 EUR), im Jahr 2021 nochmals auf 828.200 EUR und sanken im Jahr 2022 auf 769.700 EUR. Durch die Kreditaufnahmen entsteht für das Jahr 2023 ein Schuldenstand von 2.190.800 EUR. **Das ist der höchste Stand seit Gründung des Eigenbetriebs.**

Die Verbindlichkeiten unterscheiden sich mit der neuen Eigenbetriebsverordnung zukünftig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Diese unterteilen sich jeweils in Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (Stadt Wangen), anderen Eigenbetrieben der Gemeinde (Abwasserwerk) und Dritten. Die Werte der Forderungen und Verbindlichkeiten weichen in der Bilanz von den Werten des Eigenbetriebs Abwasserwerk ab, da hier noch die betriebsinternen Posten berücksichtigt werden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung** betragen in 2023 912.100 EUR und ergeben sich vornehmlich aus der vorgeschriebenen periodengerechten Rechnungsabgrenzung. Hier müssen die Abrechnung der Wassergebühren, die Konzessionsabgabe und die Verwaltungskosten an die Stadt berücksichtigt werden.

Sonstige Verbindlichkeiten stammen aus Umsatzsteuer-Voranmeldungen, erst im Folgejahr abgerechneten Verbindlichkeiten und Leistungen, die Mitarbeiter des Eigenbetriebs erbracht haben. Den größten Posten machen die Verbindlichkeiten aus Kassenbestand aus, die den liquiden Mitteln entsprechen. Für 2023 war ein Planansatz von 3.016.600 EUR, der tatsächliche Stand beträgt 3.346.660 EUR für den Betriebszweig Wasserversorgung.

Es bestehen insgesamt **Rückstellungen** in Höhe von 71.000 EUR (VJ: 93.200 EUR). Die größeren Posten bilden die Rückstellungen für Altersteilzeit mit 22.200 EUR. Für Kosten der Steuerberatung (4.000 EUR), Archivierungsrückstellungen (700 EUR) und die Resturlaubsansprüche (13.600 EUR). Auf noch nicht aufgelöste Steuerrückstellungen aus 2022 entfallen 30.500 EUR.

Die **Sonderposten** betragen 815.400 EUR (VJ: 754.300 EUR). Steuerrechtsbedingt wurde im Jahr 2003 von der Brutto- auf die Netto-Darstellung umgestellt. Das bedeutet, dass Beiträge und Zuschüsse seither nicht mehr passiviert, sondern direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen wurden. Da mittlerweile die Bruttomethode jedoch steuerrechtlich wieder zugelassen ist, wurde im Jahr 2012 wieder auf diese Methode umgestellt, um eine transparentere Darstellung der Investitionen in der Bilanz zu erreichen. Der Ausweis der Beiträge und Zuschüsse erfolgt in der Bilanz unter der Position „Sonderposten für Investitionszuschüsse“.

Die weiteren Bilanzpositionen werden beim GESAMTBETRIEB erläutert (siehe S. 1330 ff.).

1311

e) Risikobericht

Die Quellen und Grundwasserfassungen des Betriebszweigs Wasserversorgung des Eigenbetriebs Stadtwerke sind wasserrechtlich geschützt. Die Wasserqualität wird einer stetigen Überprüfung unterzogen, welche durchgehend die hohe Qualität des Wassers bestätigt. Die technischen Betriebsanlagen sind in ausreichendem Maß gegen unbefugtes Betreten gesichert. Störfälle sind im Laufe der Jahre 2021 bis heute vermehrt in Karsee aufgetreten. Die Maßnahme wurde entgegen der bisherigen Planung noch nicht begonnen.

Die Stadtwerke stehen im technischen Verbund per Netzverbindung mit umliegenden Wasserversorgern. Gegenseitige Bezugsrechte für Notfälle sind vereinbart.

Eine Einspeisung in unser System kann erfolgen durch

- ZV Wasserversorgung Handwerksgruppe
- ZV Haslach Wasserversorgung
- ZV Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe
- Wasserversorgungsgenossenschaft Leupolz-Praßberg e.G.
- Wasserwerk der Gemeinde Vogt.

An Speichieranlagen stehen zur Verfügung:

▪ Hochbehälter Niederzone (Stadt Wangen)	3.000 m ³
▪ Hochbehälter Steibisberg (Hochzone Wangen)	3.000 m ³
▪ Hochbehälter Oberschellenreute (Mittelzone Wangen)	800 m ³
▪ Hochbehälter Blaser, Ortsteil Karsee	800 m ³
▪ Hochbehälter Grotte, Ortsteil Deuchelried	700 m ³
▪ Hochbehälter Kohlberg, Ortsteil Deuchelried	400 m ³

Damit besitzen die Stadtwerke ausreichende Kapazitäten, um eine stetige Versorgung der Bevölkerung in ihrem Versorgungsgebiet sicherstellen zu können. Die vorhandenen Wasserleitungen und die sonstigen betrieblichen Anlagen müssen dringend laufend unterhalten und erneuert werden, um die Funktionalität des weitläufigen Leistungsnetzes zu gewährleisten.

Durch die fortlaufende Verbrauchsaufzeichnung können Rohrbrüche schnell erkannt werden und vom Betriebspersonal geortet werden. Die Wasserverluste bewegen sich deshalb im niedrigen Niveau. Die Sanierung bzw. der Neubau der Hauptleitung zwischen PW Edenhaus und HB Blaser ist für die Jahre 2025-2028 geplant.

Finanziell ist der Betriebszweig Wasserversorgung solide aufgestellt. Bei Erhöhung der Wassergebühren lässt sich ein Anstieg des Jahresüberschusses feststellen. Bedenklich ist allerdings, dass die Erhöhungen nur kurzfristig höhere Überschüsse erzielen. Auch die Entwicklung der Verbindlichkeiten für Kreditaufnahmen sollte in den nächsten Jahren genau

beobachtet werden. Die Gesamtbudgets für Investitionen werden nicht überschritten, allerdings kann dies nur durch die zeitliche Verschiebung von anderen Maßnahmen gewährleistet werden. Daher erfahren einzelne Projekte über die Jahre eine Teuerung und erhöhen damit die Abschreibungen, während sie die Liquidität belasten.

2. Betriebszweig Stromversorgung

a) Grundsätzliches/Geschäftsbedingungen

Die Stadt Wangen im Allgäu hat am 30.09.2009 für ca. 1,6 Mio. EUR die Grundstücke der Wasserkraftanlage T 8 samt Anlagen und der zu deren Betrieb gehörigen Flächen inklusive Kanal mit insgesamt ca. 30.400 m² auf dem ehemaligen ERBA-Areal erworben. Das durch den Erwerb und den Betrieb des T 8 entstandene wirtschaftliche Unternehmen „Stromversorgung“ wurde zum 01.01.2010 auf den neu gegründeten Eigenbetrieb Stadtwerke übertragen.

Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung am 27.06.2011 der Planung zur ökologischen Verbesserung des Wasserkraftwerks T 8 mit Neubau eines Fischpasses, Bau einer zusätzlichen Mindestwasserturbine am Argenwehr und Erneuerung des Triebwerks T 8 zu.

2013 wurde mit dem Bau des neuen Einlaufbauwerks mit Horizontalrechenbauwerk, Mindestwasserkraftwerk (T 8a) und Umgehungsgerinne am Argenwehr begonnen. Die Sanierung des T 8 und die Maßnahmen am Argenwehr konnten im Sommer 2014 bis auf kleinere ausstehende Restarbeiten abgeschlossen werden und damit die Stromerzeugung im Juli 2014 – somit noch vor Inkrafttreten des EEG 2014 – wiederaufgenommen werden. Die Gesamtinvestition für diese Maßnahme lag bei ca. 2,235 Mio. EUR. Seitdem erbringen das sanierte T 8 und das neu erstellte T 8a zusammen ca. 1,9 Mio. kWh/a.

Im Jahr 2013 erwarben die Stadtwerke das T 9 in Niederwangen vom Vorbesitzer auf Basis einer Zeitrente. Dies war notwendig geworden, da durch die ökologische Modernisierung des Argenwehrs immer eine Mindestwassermenge von 800 l/s in der Argen verbleiben soll und diese dem T 9 zur Stromerzeugung fehlt. Damit sind alle am Triebwerkskanal gelegenen Wasserkraftanlagen (T 8a, T 8 und T 9) im Eigentum der Stadtwerke. Die modernisierte Anlage wurde am 05.11.2019 in Betrieb genommen. Durch die Modernisierung konnte die Leistung der Anlage in der Spitze auf über 140 kW gesteigert werden.

Bereits zuvor hatten die Stadtwerke das seit dem Pfingsthochwasser 1999 brachliegende Triebwerk T 4 in Sigmanns/Epplings Ende 2012 vom Vorbesitzer NTW bzw. der HOS-Gruppe erworben, um es zu reaktivieren. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist in den Jah-

1313

ren 2019/20 erfolgt. Seit Juli 2020 ist das Wasserkraftwerk in Betrieb. Die Jahresstromerzeugung im Jahr unterschritt in den Jahren seit Aktivierung die prognostizierte Jahresarbeit von 1,74 Mio. kWh/a, weshalb zukünftig von einer geringeren Erzeugung als in der Planung ausgegangen wird.

b) Ertragslage

Die wesentliche Umsatzposition ist die Vergütung für Stromeinspeisung. Die Planung sah hierfür 670.000 EUR vor; tatsächlich konnten aber nur 489.900 EUR (ca. 73 %) erzielt werden. Zusammen mit den Leistungen an andere Betriebszweige in Höhe von ca. 109.300 EUR, an den Eigenbetrieb Abwasserwerk in Höhe von 6.900 EUR, Mieten und Pachten in Höhe von 35.400 EUR und Erstattungen von privaten Unternehmen mit 3.800 EUR lagen die **Umsatzerlöse** bei ca. 645.300 EUR. Die Leistungen an andere Betriebszweige und an den Eigenbetrieb Abwasserwerk umfassen vor allem Personalkostenverrechnungen, während sich hinter den Erstattungen von privaten Unternehmen ein Schadensfall verbirgt. Mieten und Pachten werden durch die Vermietung der Museumsräume in der Spinnerei und die Verrechnung der Miete für die Büroräume in der Herrenstraße 5 erzielt.

Andere aktivierte Eigenleistungen konnten in Höhe von 2.800 EUR verbucht werden. Geplant waren 4.000 EUR.

Die erhaltenen Zuschüsse wurden in 2023 in Höhe von 37.200 EUR aufgelöst und werden ebenso unter **sonstige betriebliche Erträge** geführt wie andere sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 129.900 EUR. Diese werden allerdings periodenfremd in 2024 um 22.900 EUR reduziert, da die Forderungen nicht beglichen wurden. Hinzuzurechnen sind noch 260.900 EUR für Erstattungen von Gemeinden.

Zinserträge fielen in Höhe von 11.500 EUR für ein SWAP-Darlehen an.

Die gesamten Aufwendungen betrugen insgesamt ca. 993.600 EUR (VJ: 779.100 EUR) bei einem Planansatz von 923.000 EUR. Damit waren die Aufwendungen um ca. 73.600 EUR höher als erwartet.

Im Einzelnen handelte es sich um:

Aufwand in EUR	RE 2023	PA 2023	RE 2022
▪ Materialaufwand	135.400	23.500	k.A.
<i>davon Stromkosten</i>	104.900	10.000	54.600
<i>davon Unterhalt Grundstücke und bauliche Anlagen</i>	9.200	5.000	3.500
<i>davon interner Leistungsbezug</i>	18.500	5.000	11.200
<i>davon Bauhofkosten</i>	2.800	3.500	2.700
▪ Personalaufwand	234.900	229.000	195.400

1314

▪ Abschreibungen	327.000	348.000	307.100
▪ sonstige betriebliche Aufwendungen	187.300	240.000	k.A.
<i>davon: Verwaltungskosten</i>	56.500	80.000	57.700
<i>davon Mieten und Pachten</i>	29.200	30.000	26.400
<i>davon besondere Verw.- und Betriebskosten</i>	34.800	35.000	31.900
<i>davon Versicherungen</i>	9.600	20.000	9.200
<i>davon Bewirtschaftung und Unterhalt</i>	29.600	40.500	67.000
▪ Zinsen	86.300	84.500	37.800
▪ Steuern v. Einkommen u. Ertrag	22.900	-2.000	-14.800

Für den **Materialaufwand** sind 2023 135.400 EUR angefallen. Davon entfielen 104.900 EUR auf die Stromkosten, da die Sanierung des Hochkanals T 8 im Winter 2022/2023 keine Stromerzeugung zuließ und somit Strom zugekauft werden musste. Gleichzeitig war die über eine Bündelausschreibung bezogene Strommenge ab Anfang 2023 sehr teuer im Einkauf. Die Kosten wurden bestmöglich weiterverrechnet. Der interne Leistungsbezug fiel ebenfalls höher als geplant aus, da hier ebenfalls Stromverrechnungen gebucht sind.

Die **Personalausgaben** fielen mit ca. 324.900 EUR um 5.900 EUR höher als geplant an. Der Personalaufwand umfasst jeweils hälftig die drei technischen und eine kaufmännische Stelle. Die Kosten werden je zur Hälfte von den Betriebszweigen Stromversorgung und Nahwärmeversorgung getragen und dann über die Positionen „Leistungen an andere Betriebszweige“ und „Erstattungen von Gemeinden“ aufgrund der tatsächlich aufgewendeten Arbeitszeit mit Stadt, Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk und den anderen Betriebszweigen abgerechnet.

Die **Abschreibungen** betragen 327.000 EUR und lagen damit um 21.000 EUR unter dem Planansatz von 348.000 EUR. Der Grund dafür liegt darin, dass bereits getätigte Investitionen noch nicht vollständig in Betrieb genommen werden konnten und weiterhin als Anlage im Bau geführt werden. Über eine Sonderabschreibung für Leerrohre, die bereits vor 2018 verbaut wurden und noch nicht in Betrieb genommen wurden, sollte die nächsten Jahre nachgedacht werden.

Die **Zinsaufwendungen** waren mit ca. 86.300 EUR um ca. 1.800 EUR höher als in der Planung angenommen, ca. 73.700 EUR entfallen auf Zinsen für langfristige Kredite, die restlichen 12.600 EUR sind zum Großteil auf Zinsen die Leibrente für das Wasserkraftwerk T 9 zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten unter anderem die Kosten für die Mietaufwendungen für das Gebäude Herrenstraße, in dem die Büroräume des Tiefbauamtes untergebracht sind. Die Mietkosten werden unterjährig zunächst zwischen den Betriebszweigen Stromversorgung und Nahwärme aufgeteilt. Anschließend wird von der Stadt, dem Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk und den anderen Betriebszweigen im Rahmen der

1315

Jahresabschlussarbeiten ein anteiliger Betrag erstattet, der sich nach der Raumnutzung und der Bürofläche richtet. Besondere Verwaltungs- und Betriebskosten enthalten den Barwert für das Wasserkraftwerk T 9 und sind mit 34.800 EUR verbucht. 29.600 EUR fielen bei der Bewirtschaftung von beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen an. Den größten Posten stellen die Verwaltungskosten an die Stadt Wangen mit 56.500 EUR dar. Für Versicherungen fielen mit ca. 9.600 EUR um 11.400 EUR geringere Kosten als geplant an. Dies liegt daran, dass keine Betriebsausfallversicherung abgeschlossen wurde wie in der Planung angenommen. In den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden die Rentenzahlungen für die Leibrente des T 9 verbucht. Kleiner Posten sind Geschäftsaufwendungen, Dienstkleidungen, Fortbildungen und die Grundsteuer.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt somit 116.856,64 EUR. Nach Berücksichtigung der geplanten Verrechnungsmöglichkeit der Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs ist anteilig für den Betriebszweig Stromversorgung eine Steuerzahllast in Höhe von 22.875,80 EUR berücksichtigt worden. Der Überschuss nach Ertragsteuern und somit das Jahresergebnis beträgt 93.980,84 EUR. Die Planung ging von einem Jahresfehlbetrag von 34.500 EUR aus. Der Verlust fällt damit im Ergebnis um 128.500 EUR geringer als im Wirtschaftsplan 2023 angesetzt aus. Hiervon müssen wie oben bereits erwähnt die im Jahr 2024 ausgebuchten Forderungen in Höhe von 22.900 EUR abgezogen werden. Diese werden nun das Ergebnis 2024 belasten.

c) Finanzlage

Im Zuge der Arbeiten für die Landesgartenschau wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Hochkanal des Wasserkraftwerks T 8 zu sanieren. Diese Ausgaben fielen 2022 außerplanmäßig an und wurden durch die Stadt durch einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.000.000 EUR bezuschusst. Diese Arbeiten dauerten bis Anfang 2023 an.

Kreditaufnahmen waren im Wirtschaftsplan in Höhe von 100.000 vorgesehen. In 2023 wurden allerdings keine Kredite gebucht, da die Investitionstätigkeit (bis auf die außerplanmäßige Sanierung des Hochkanals des Wasserkraftwerks T 8) nicht für eine Aufnahme ausreichte. Die Zinsen für langfristige Kredite fielen mit 73.700 EUR um 11.700 EUR höher aus als geplant (Planansatz: 62.000 EUR). Die Tilgungen fielen mit 329.000 EUR um 19.000 EUR höher als geplant an. Auf die detaillierte Übersicht der Investitionen auf Seite 1336 wird hingewiesen.

Im Wirtschaftsplan 2023 waren 152.000 EUR für **Investitionen** vorgesehen, tatsächlich kamen 191.200 EUR zur Auszahlung.

1316

Diese wurden geleistet für:

18.700 EUR	Triebwerk T 4, Wasserbau
26.600 EUR	Mittel-/ Niederspannungsnetz
133.600 EUR	Sanierung Hochkanal T8
900 EUR	Erwerb von beweglichen Gegenständen

In 2023 fielen noch Schlussrechnungen für das Triebwerk T 4 an, die trotz Aktivierung im Juli 2020 in das Wirtschaftsjahr 2023 gebucht werden mussten. Ebenso wurden in 2023 noch Restzahlungen für die Sanierung des Hochkanals T 8 gebucht.

Im Bereich des Mittel- und Niederspannungsnetzes wurde im Jahr 2019 die Mittelspannungskabelverbindung zwischen der im Jahr 2018 sanierten Umspannstation Gymnasium und der Umspannstation Bauhof verlegt sowie die Umspannstation Bauhof neu errichtet. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang März 2020. Im Jahr 2020 erfolgte die Verlegung der Mittelspannungskabel zwischen der Umspannstation Bauhof und der neuen Umspannstation ERBA Spinnerei T 8. Bei dieser handelt es sich vorläufig um eine Mietstation, da die endgültige Station aus Denkmalschutzgründen in das Gebäude der zukünftigen Heizzentrale integriert werden muss. Die Inbetriebnahme dieser Kabelverbindung erfolgte Mitte März 2021. Seitdem können nun die angeschlossenen städtischen Liegenschaften mit dem selbst erzeugten Strom versorgt werden. Der Überschuss wird in das Netz der öffentlichen Versorgung eingespeist.

900 EUR wurden anteilig für ein iPad und einen höhenverstellbaren Schreibtisch investiert.

Als ordentliche **Tilgung** für Kredite wurden 329.000 EUR (VJ: 306.000 EUR) geleistet. Zusätzlich wurde das Darlehen bei der Bürgerstiftung durch ein Darlehen bei der Kreissparkasse abgelöst. Dafür fallen zukünftig Tilgungen an. Der Tilgung stehen Abschreibungen abzüglich Auflösungen mit 289.700 EUR (VJ: 192.900 EUR) und somit nicht in ausreichender Höhe gegenüber.

d) Vermögenslage

Der Schuldenstand beträgt nach ordentlicher Tilgung 2023 zum 31.12.2023: 6.028.000 EUR

Die weiteren Bilanzpositionen werden beim GESAMTBETRIEB erläutert (siehe S. 1330 ff.).

e) Risikobericht

Die im Jahr 2009 erworbene Wasserkraftanlage T 8 mit sämtlichen dazu gehörigen Einrichtungen war in wesentlichen Bereichen veraltet. Es bestand dringender Sanierungs- und Ergänzungsbedarf und die Notwendigkeit einer ökologischen Verbesserung, die im Sommer 2014 abgeschlossen werden konnte. Aufgrund der ökologischen Maßnahmen stieg die Einspeisevergütung von 7,67 Ct/kWh auf 12,45 Ct/kWh, wobei die EEG-Vergütungsdauer einheitlich auf 20 Jahre festgelegt ist.

Dauerbaustelle war bislang die innere Böschungssicherung des Hochkanals zwischen Düker und Krafthaus, die regelmäßig unterhalten werden musste. Aus Gründen der städtebaulichen Aufwertung des Kanals als zentraler Verbindungsachse zwischen Altstadt und ERBA-Gelände traf der Gemeinderat im Frühjahr 2022 den Beschluss zur Sanierung der inneren Böschungssicherung als Betongerinne und bewilligte einen entsprechenden Zuschuss aus dem städtischen Haushalt. Auch die Rechenreinigungsanlage am Krafthaus stammte noch aus dem Jahr 1948. Im Zuge dieser Sanierung war ein Umbau auf Rechengutabschwemmung und damit verbunden der Neubau des Einlaufbereichs samt Entlastungsschutz, Turbineneinlaufrechen und Rechenreinigungsmaschine geplant. Die Maßnahme wurde bis Anfang 2023 umgesetzt, womit auch das Kraftwerk T 8 in allen wesentlichen Teilen vollständig modernisiert ist. Damit reduziert sich die Anzahl an Störungen durch die alte Anlagentechnik sowie der Aufwand zum laufenden Unterhalt des Hochkanals erheblich. Die Fassadensanierung des Krafthauses wurde bis Anfang 2024 umgesetzt.

Veraltet war auch die im Jahr 2013 erworbene Wasserkraftanlage T 9, deren Technik ebenfalls von 1948 stammte. Durch kleine Modernisierungsmaßnahmen in den Jahren 2013 und 2014 wurde sie soweit ertüchtigt, dass sie ohne größeren Betreuungsaufwand betrieben werden konnte. Eine weitere Erhöhung der Betriebssicherheit sowie der Leistung und Stromproduktion wurde mit der im Jahr 2019 erfolgten kompletten Erneuerung von Turbine und Generator erreicht. Bei dieser Sanierung wurden auch die Unterkonstruktion der Rechenreinigungsmaschine erneuert und Schäden am unterwasserseitigen Wasserbau behoben.

Für die Wasserkraftanlage T 4 lag das Risiko in der Entwicklung der Baukosten. Die ins Netz eingespeiste Strommenge muss über das Instrument der verpflichtenden Direktvermarktung nach EEG 2014 an ein Direktvermarktungsunternehmen verkauft werden. Die weitere Marktentwicklung ist stark durch politische und regulatorische Rahmenbedingungen geprägt und daher nicht mit ausreichender Sicherheit abzuschätzen.

Die Sanierung des Triebwerks T 4 war für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehen. Im Laufe der Sanierung stellte sich tatsächlich heraus, dass sich durch das Bauen im Bestand und die im Jahr 2019 vorliegende Hochkonjunkturphase im Baugewerbe die Kostenrisiken in hohem

Maße realisierten. Ursprünglich waren 2,9 Mio. EUR geplant, derzeit beläuft sich die Gesamtmaßnahme auf über 5,1 Mio. EUR. Die Reaktivierung war bis Ende 2021 in wesentlichen Teilen abgeschlossen. Der Probetrieb der Anlage konnte bereits im Juli 2020 aufgenommen werden. Bislang sind keine größeren Störungen an der Anlage aufgetreten.

Mit der Erweiterung und Ergänzung aller Anlagen wird für die Zukunft ein verringerter technischer Unterhaltungsaufwand im Vergleich zum bisherigen Zustand erwartet. Ein ausgeglichenes Ergebnis oder gar ein Gewinn beim Betriebszweig Strom wird erst langfristig mit dem Ausbau des eigenen Stromnetzes und der Versorgung weiterer – vor allem städtischer – Liegenschaften möglich sein. Alternativ sind Vermarktungsinstrumente wie PPAs, vermehrte Direktvermarktung etc. zu prüfen.

Bei allen Wasserkraftanlagen besteht ein Risiko für die Ertragslage durch die starke Abhängigkeit von Witterungsfaktoren. Veränderungen in der atmosphärischen Zirkulation mit Auswirkungen auf Niederschlagshöhe und –verteilung beeinflussen direkt die Stromerzeugung. Abweichungen vom langjährigen Mittel nach oben und unten sind stets möglich; eine Entwicklung hin zu längeren Niedrigwasserperioden und steileren Abflussganglinien hervorgerufen durch geringeren Wasserrückhalt in der Fläche ist jedoch in den letzten Jahren zu beobachten. Durch die hohe Mindestwasserabgabe in Verbindung mit längeren Niedrigwasserperioden kann es zu länger andauernden Ertragsausfällen bzw. -einbußen in den Sommer- und Herbstmonaten kommen. Unter anderem als finanziellen Ausgleich für diese Ertragsausfälle wurde in die Novelle des EEG 2021 eine Erhöhung der Einspeisevergütung für Bestandsanlagen in Höhe von 3 Ct./kWh aufgenommen. Dies hätte sich sehr positiv auf die zukünftige Ertragslage auswirken und das Defizit im Betriebszweig Stromversorgung zukünftig in weiten Teilen ausgleichen können. Mit Stand Ende 2021 wurde diese Regelung im EEG allerdings im Rahmen der beihilferechtlichen Prüfung durch die EU-Kommission abgelehnt und trat damit nicht in Kraft.

Durch die deutlich höheren Investitionskosten ergeben sich sehr hohe zu erwirtschaftende Abschreibungen. Im Betriebszweig Stromversorgung sollten keine zusätzlichen investiven Projekte mehr beschlossen werden. Zum Erreichen eines wirtschaftlichen Betriebes müssen nun die Erträge verbessert und bei den Aufwendungen gespart werden. Die Umstellung auf Direktvermarktung wird geprüft. Anderenfalls wird der Betriebszweig Stromversorgung defizitär bleiben.

3. Betriebszweig Nahwärmeversorgung

a) Grundsätzliches/Geschäftsbedingungen

Der Gemeinderat traf am 16. Februar 2009 den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer biomassebefeuerten Heizzentrale mit eigenem Nahwärmenetz zur Versorgung öffentlicher Gebäude im Bereich und Umfeld der Liebigstraße/Jahnstraße/Stadthalle/Schulzentrum und bestimmte am 5. Oktober 2009 endgültig den Standort für die Heizzentrale im hinteren Bereich des Finanzamtsparkplatzes (P7).

Die Planung sah den Anschluss und die Versorgung von städtischen Gebäuden, Gebäuden des Landkreises Ravensburg und Gebäuden des Landes Baden-Württemberg vor. Es handelte sich dabei um elf Gebäude im Bereich des Schul- und Behördenzentrums.

Der Spatenstich für die Nahwärme-Heizzentrale in der Liebigstraße fand am 28.09.2010 statt. Die Versorgung der Partner Land Baden-Württemberg, Landkreis Ravensburg und Stadt Wangen/Kämmereihaushalt konnte trotz unvorhergesehener Altlastenprobleme und schlechten Witterungsverhältnissen vertragsgemäß am 01.09.2011 beginnen. Die offizielle Einweihung fand am 23.09.2011 statt. Die Gesamtkosten wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 03.06.2013 mit 1.728.061 EUR festgestellt.

Folgende Objekte konnten seither an die Nahwärmeversorgung des Eigenbetriebs angeschlossen werden:

Jahr	Neue Anschlüsse in den Bereichen	Anzahl
2011	Landratsamt, kaufmännische Schule Wangen, landwirtschaftl. Zentrum Wangen, Meisterhaus/ Polizei, Rupert-Neß-Gymnasium, Stadthalle, Anton-von-Gegenbaur-Schule, ehem. Landwirtschaftsschule	8
2013	Allgäustadion	1
2014	Pflegeheim am Klösterle, Berger-Höhe-Schule, Immelmanstraße, Boelckestraße	5
2016	Herzmannser Weg	2
2017	Kanalweg	1
2018	Aumühleweg, Auwiesenweg	3
2019	Spinnereigarten, Aumühleweg, Argeninsel, Karlstraße, Spitalstraße	6
2020	Georgentorgasse, Am Metzligbach, Karlstraße, Postplatz, Brotlaube	7
2021	Spinnereigarten, Spinnerei, Südring, Schmiedstraße, Webergasse, Klosterbergstraße, Liebigstraße	16
2022	Spinnereigarten, Spinnerei, Christian-Fopp-Straße, Schwester-Melania-Straße, Auwiesenweg, Südring, Eselberg	28
2023	Spinnereigarten, Spinnerei, Karl-Beurer-Straße, Schwester-Melania-Straße, Auwiesenweg, Josef-Dreier-Platz, Gegenbaurstraße, Schmiedstraße, Postplatz, Lange Gasse	19

1320

Wie aus nachfolgender Übersicht hervorgeht, ist das Nahwärmenetz in den letzten Jahren gemessen an allen Kennzahlen stetig gewachsen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die angegebene Trassenlänge beinhaltet jedoch auch Abschnitte, die im Zuge von Erschließungs- oder Straßensanierungsarbeiten erstellt wurden und erst zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden sollen.

Jahr	Trassenlänge	Hausanschlüsse	Anschlusswert	Wärmeabsatz
2011	1,0 km	8	2.070 kW	871 MWh/a
2012	1,0 km	8	2.070 kW	2.951 MWh/a
2013	2,0 km	9	2.110 kW	3.308 MWh/a
2014	2,2 km	14	2.810 kW	3.330 MWh/a
2015	2,9 km	14	2.810 kW	3.673 MWh/a
2016	3,3 km	16	2.980 kW	3.778 MWh/a
2017	3,5 km	17	3.045 kW	4.059 MWh/a
2018	4,3 km	20	3.410 kW	4.151 MWh/a
2019	5,2 km	26	3.930 kW	4.835 MWh/a
2020	5,4 km	33	4.475 kW	5.479 MWh/a
2021	6,9 km	49	6.425 kW	7.509 MWh/a
2022	7,7 km	77	7.262 kW	8.579 MWh/a
2023	8,3 km	96	9.046 kW	9.100 MWh/a

Mit dem Anschluss der Berger-Höhe Schule im Jahr 2014 wurden auch die dortigen BHKW-Anlagen übernommen, die seitdem dezentral ins Nahwärmenetz einspeisen und gleichzeitig die Schule mit Strom versorgen. Aufgrund der geringen Leistung tragen diese beiden BHKWs jedoch nur einen geringen Anteil zur gesamten Erzeugungskapazität bei.

In den Jahren 2017 und 2018 erfolgte die Erweiterung des Heizwerks um einen zweiten Biomassekessel und die Vergrößerung des Volumens der Pufferspeicher. Die Investitionssumme dafür lag bei rund 1,24 Mio. EUR in den Jahren 2017 und 2018. Der Betrieb des neuen Kessels konnte Ende Mai 2018 aufgenommen werden. Bis Ende des Jahres 2022 wurde dann der bereits bei der Planung des Heizwerks vorgesehene zweite Ölspitzenlastkessel installiert.

Drittes Standbein der Erzeugung ist zukünftig die neue Energiezentrale im ERBA-Gelände mit drei Wärmepumpen zur Nutzung von Abwasserwärme, einem gasbetriebenen BHKW und einem Spitzenlastkessel mit Zweistoffbrenner (Erdgas/Heizöl).

1321

b) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2023 hat die Nahwärmeversorgung **Umsatzerlöse** in Höhe von ca. 793.100 EUR erzielt, damit wurde der Planansatz von 1.050.000 EUR um 256.900 EUR unterschritten. Zusammen mit den Leistungen an andere Betriebszweige in Höhe von 57.000 EUR, Mieten und Pachten in Höhe von 23.300 EUR und Erstattungen von verbundenen Unternehmen mit 6.900 EUR betragen die Haupterlöse ca. 880.300 EUR und liegen damit um 224.800 EUR unter dem Planansatz von 1.105.100 EUR.

Andere aktivierte Eigenleistungen wurden in Höhe von 22.400 EUR verbucht. Geplant waren 70.000 EUR.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse fiel mit 174.000 EUR höher als geplant aus. Zu den **sonstigen betrieblichen** Erträgen kommen 56.700 EUR Erstattungen von Gemeinden, 1.300 EUR Säumniszuschläge und 35.300 EUR andere sonstige ordentliche Erträge. Unter sonstige ordentlich Erträge werden Steuererstattungen und aktivierbare Eigenleistungen an die Stadt gebucht.

Die gesamten **Aufwendungen** betragen insgesamt ca. 1.334.600 EUR (VJ: 1.026.200 EUR) bei einem Planansatz von 1.626.000 EUR. Damit fielen die Aufwendungen um ca. 281.400 EUR geringer als in der Planung angenommen aus.

Im Einzelnen handelte es sich um:

Aufwand in EUR	RE 2023	PA 2023	RE 2022
▪ Materialaufwand	527.200	772.500	k.A.
<i>davon Stromkosten</i>	0	10.000	0
<i>davon Wärme- und Brennstoffbezug</i>	450.000	740.000	314.300
<i>davon Unterhaltskosten Grundstücke u. baul. Anlagen</i>	13.400	0	0
<i>davon Leistungen anderer Betriebszweige</i>	62.800	20.500	30.300
<i>davon Bauhofkosten</i>	1.000	2.000	2.100
▪ Personalaufwand	216.900	207.000	150.500
▪ Abschreibungen	377.900	408.500	315.500
▪ Sonstige betr. Aufwendungen	211.200	212.000	k.A.
<i>davon: Verwaltungskosten</i>	63.300	80.000	62.800
<i>davon Mieten und Pachten</i>	29.200	28.000	26.400
<i>davon Unterhaltung und Bewirtschaftung</i>	54.500	50.000	55.700
<i>davon Abfallbeseitigung</i>	44.900	27.000	36.500
▪ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.700	44.000	30.600
▪ Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-63.300	-18.000	-33.700

1322

Der höchste Posten im **Materialaufwand** fiel beim Wärme- und Brennstoffbezug an. Mit 450.000 EUR liegen diese 290.000 EUR unter dem Planansatz von 740.000 EUR. Die Stromkosten sind seit 2022 vollständig in Leistungen anderer Betriebszweige enthalten, da die Lieferung von Strom aus den Wasserkraftwerken T 8a und T 8 an das Heizwerk durch den Betriebszweig Stromversorgung erfolgt. Daher betragen die Leistungen von anderen Betriebszweigen auch 62.800 EUR. Die Bauhofkosten fielen mit 1.000 EUR an.

Die **Personalausgaben** in Höhe von ca. 216.900 EUR lagen um 9.900 EUR über dem Planansatz von 207.00 EUR.

Die **Abschreibungen** betragen tatsächlich 377.900 EUR und lagen damit um 30.600 EUR unter dem Planansatz von 408.500 EUR. Der Grund für die Abweichung zum Planansatz liegt darin, dass ein großer Teil der Investitionen 2023 noch nicht in Betrieb gehen konnte und nicht alle geplanten Investitionen (insbesondere die neue Heizzentrale in der ERBA) auch umgesetzt werden konnten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 211.200 EUR und setzten sich aus den Verwaltungskosten an die Stadt Wangen in Höhe von 63.300 EUR und Mieten und Pachten in Höhe von 29.200 EUR zusammen. Die Beseitigung von Asche wurde mit 44.900 EUR verbucht und die Unterhaltskosten für bewegliche Vermögensgegenstände betrug 54.500 EUR. Kleinere Posten waren Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Beratungen und Versicherungen.

Die **Zinsaufwendungen** für langfristige Kredite fielen mit 64.700 EUR um 22.700 EUR höher aus als geplant (Planansatz: 42.000 EUR). In der Planung wurde davon ausgegangen, dass im Jahr 2023 Kredite in Höhe von 2.100.000 EUR aufgenommen werden. In 2023 wurden Kredite in Höhe von 3.000.000 EUR aufgenommen, wobei 1.000.000 EUR aus der Ermächtigung von 2022 stammt und 2023 erst ausgezahlt wurde. Da die Zinsen in den letzten Jahren stiegen, wurde ein Ergebnis weit über Planansatz erzielt. Für Aufwendungen des Geldverkehrs und Kassenzinsen fielen Beträge im Wert von unter 60 EUR an.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt -227.834,11 EUR. Der Verlust nach Ertragsteuern und somit das Jahresergebnis beträgt -164.511,48 EUR. Die Planung ging von einem Jahresfehlbetrag von 259.00 EUR aus. Der Jahresfehlbetrag ist damit um ca. 94.500 EUR geringer als erwartet. Eine Verbesserung des Ergebnisses kann mittelfristig nicht erwartet werden. Die Umsatzerlöse lassen sich durch langfristig geschlossene Verträge nicht erhöhen, während die Aufwendungen für Brennstoff und die Abschreibungen durch Investitionen auf einem hohen Level stagnieren.

1323

c) Finanzlage

Insgesamt wurde im Rahmen der Netzerweiterung im Jahr 2023 Baukostenzuschüsse in Höhe von 1.154.500 EUR von Wärmekunden vereinnahmt. Weitere 159.800 EUR waren Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Wärmenetze 4.0“ und Zuschüsse für KfW-Darlehen.

Im Wirtschaftsplan 2023 waren 2.843.700 EUR für Investitionen vorgesehen, tatsächlich kamen davon ca. 1.633.500 EUR zur Auszahlung. Grund für die geringe Ausführungsrate war vor allem die langsamer als erwartet voranschreitende Planung und Umsetzung der neuen Heizzentrale ERBA. Auf die detaillierte Übersicht der Investitionen auf Seite 1336 wird hingewiesen.

Die Ausgaben wurden geleistet für:

900 EUR	Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände
6.000 EUR	Betriebsgebäude Kapazitätserweiterung
25.200 EUR	spitzenlastspezifische Anlagenteile Kapazitätserweiterung
212.900 EUR	ERBA – Grundlastspezifische Anlagenteile (Wärmepumpe)
174.400 EUR	ERBA – Grundlastspezifische Anlagenteile (BHKW)
96.700 EUR	ERBA - Spitzenlastspezifische Anlagenteile (Gaskessel)
90.500 EUR	ERBA-Erschließung nachhaltige Energiequellen (Wärmetauscher)
45.400 EUR	ERBA- Hydraulik und Elektro Heizzentrale
155.000 EUR	ERBA-Bauliche Anlagen Heizzentrale
294.900 EUR	Netzerweiterung Stamm- und Zweigleitungen
108.000 EUR	Hausanschlüsse Netzerweiterung
203.400 EUR	Netzerweiterung Stamm- und Zweigleitungen ERBA/ Auwiesen
219.700 EUR	Hausanschlüsse Netzerweiterung ERBA/ Auwiesen
500 EUR	Kältenetz

Kreditaufnahmen waren im Wirtschaftsplan in Höhe von 2.100.000 EUR vorgesehen. In 2022 wurden keine Kredite aufgenommen. Mit der Haushaltsermächtigung von 2022 wurde in 2023 ein Kredit in Höhe von 1.000.000 EUR aufgenommen. In 2023 wurden zwei Kredite in der Höhe von jeweils 1.000.000 EUR aufgenommen, wovon einer erst in 2024 ausbezahlt wurde. Die Zinsen für langfristige Kredite fielen mit 64.700 EUR um 22.700 EUR höher aus als geplant (Planansatz: 42.000 EUR). Die Tilgungen fielen mit 388.800 um 68.800 EUR höher aus als geplant.

Der Tilgung stehen Abschreibungen abzüglich Auflösungen mit 204.000 EUR (VJ: 192.000 EUR) und somit nicht in ausreichender Höhe gegenüber.

d) Vermögenslage

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2023: 4.983.500 EUR

Die weiteren Bilanzpositionen werden beim GESAMTBETRIEB erläutert (siehe S. 1330 ff.).

e) Risikobericht

Mit allen bereits angeschlossenen Kunden wurden langfristige Wärmelieferungsverträge geschlossen, in denen eine Investitionskostenbeteiligung mittels Baukostenzuschuss oder/und mittels eines jährlichen Leistungspreises sowie ein Wärme- und Messpreis für die laufenden Betriebskosten vereinbart worden ist. Dieses Preismodell wurde im Rahmen einer Globalberechnung im Jahre 2013 festgelegt und hat sich seitdem bewährt. Eine Anpassung des Leistungspreises ist für neu hinzukommende Kunden seitdem noch nicht erfolgt und muss dringend erfolgen.

Die Kosten für den Brennstoffbezug entwickelten sich bis 2018 günstig: Seither gab es sowohl Verteuerungen als auch eine negative Entwicklung bei den Preisen für Hackgut, deren weiterer Verlauf durch widersprüchliche Preissignale recht unklar ist. Starke Preissprünge nach oben oder langfristig hohe Preise werden jedoch nicht erwartet. Dennoch ist zumindest langfristig einer Sicherung der Brennstoffbeschaffung genaueres Augenmerk zu widmen.

Auch bei der Beschaffung von Heizöl für den Spitzenlastkessel ist zukünftig von einem Marktverhalten auszugehen, das starken Schwankungen unterworfen ist, und stark von der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängt.

Ein Großteil des bei der Brennstoffbeschaffung bestehenden Risikos wird von der Bindung des Wärmepreises an den statistischen Index für Hackgut, Heizöl und Lohnkosten aufgefangen. Durch den Zeitversatz von ca. zwei Jahren zwischen einer Änderung des Index der Brennstoffe und seiner Auswirkung auf die Wärmepreise werden in den kommenden Jahren bei steigenden Indexpreisen nur schwer positive Jahresergebnisse ausgewiesen werden können. Die günstigen Preise begünstigten die Akquise von Neukunden, wirken sich allerdings auch unmittelbar auf die Ertragslage aus. Durch den zwischenzeitlich stark gestiegenen Ölpreis wird sich für das Jahr 2024 eine starke Preiserhöhung ergeben, was für höhere Erträge sorgt, allerdings die Akquise von Neukunden potentiell negativ beeinflussen könnte.

Durch die in den letzten Jahren getätigten Netzerweiterungen ist die Wärmebelegungsdichte (gemessen als Wärmeabsatz pro Trassenmeter) bis zum Jahr 2019 stetig gesunken. Dies hängt damit zusammen, dass auch Netzerweiterungen ausgeführt wurden, die im ersten Ausbauschnitt eine geringere Wärmebelegungsdichte aufwiesen, jedoch großes Entwick-

lungspotential hinsichtlich des weiteren Anschlusses von Wärmekunden bieten. Des Weiteren wurden Bauvorleistungen im Bereich von Erschließungsmaßnahmen bzw. Straßensanierungen erstellt, die erst später in Betrieb genommen werden. Hiermit konnten Baukosten eingespart werden. Seit 2019 erhöht sich die Wärmebelegungsichte jedoch wieder: Nach Anschluss weiterer Kunden im Bestandsnetz bzw. der Inbetriebnahme von Bauvorleistungen wird sich die Wärmebelegungsichte des gesamten Netzes weiter erhöhen. Auf diese Entwicklung ist vor dem Bau von neuen Leitungen hinzuwirken, um den Betriebszweig rentabel zu machen.

Die Kapazität des erweiterten Heizwerks Liebigstraße war 2021 voll ausgelastet. Der Schnelligkeit der Entwicklung im Spinnerei-Gelände der ehemaligen ERBA und der weiteren Ausdehnung des Nahwärmenetzes geschuldet, wurde dort eine weitere Heizzentrale errichtet und 2024 in Betrieb genommen.

In den nächsten Jahren sind weiterhin größere Investitionen für die Erweiterung des Nahwärmenetzes geplant. Im Bereich ERBA/Auwiesen ist die den Planungen zugrundeliegende Wärmebelegungsichte durch bei den entstehenden Neubauten privatrechtlich geregelte Vorgabe eines Anschlusses an das Nahwärmenetz abgesichert. Ein allgemeiner Anschluss- und Benutzungszwang an das Nahwärmenetz auch für Bestandsbauten wird nicht angestrebt. Durch das Gewinnen weiterer Kunden kann die Auslastung des Nahwärmenetzes weiter erhöht werden. Der Abschluss langfristiger Wärmelieferverträge, deren Laufzeit im Bereich der mittleren Abschreibungsdauer von Wärmeerzeugungsanlagen und Netz liegt, muss gestoppt werden, um bei starken finanziellen Abweichungen frühzeitig eingreifen zu können.

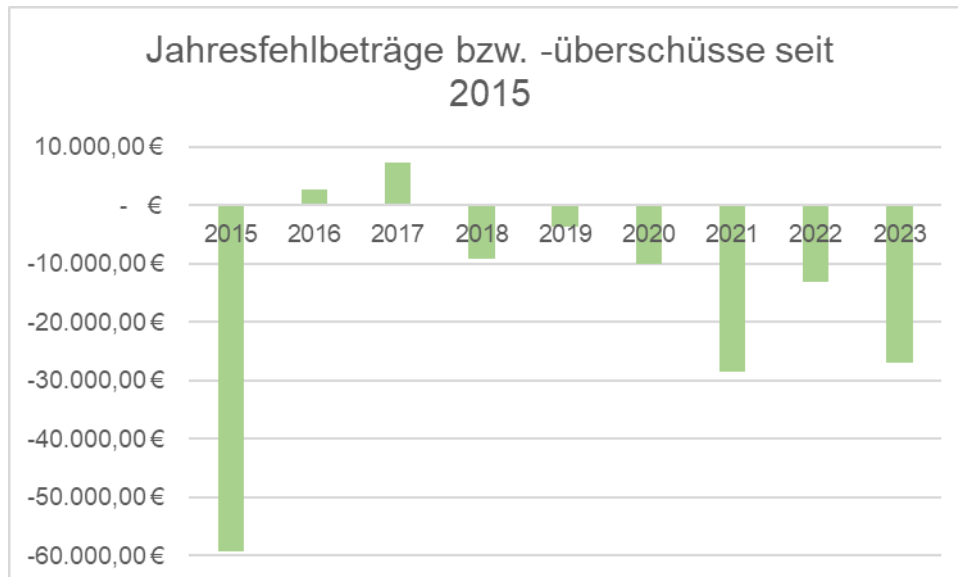
Durch die seit Herbst 2021 enorm gestiegenen Energiekosten werden die Aufwendungen deutlich steigen. Eine Kostendeckung durch die Umsätze wird daher deutlich schwieriger und findet durch die Indexbindung des Wärmepreises nur zeitverzögert statt. Die Wärmepreise sind daher zu überprüfen und anzupassen, falls dies vertragsrechtlich möglich ist. Eine Überarbeitung der Globalberechnung zur Festlegung der Leistungs-, Arbeits- und Messpreise sowie der einmaligen Anschlusskosten ist ebenfalls dringend notwendig.

4. Betriebszweig Tiefgarage am Lindauer Tor

a) Grundsätzliches/Geschäftsbedingungen

Im Jahr 1988 wurde die Tiefgarage am Lindauer Tor in Betrieb genommen. Sie ist derzeit das einzige öffentlich betriebene Parkhaus in der Stadt Wangen. Die wirtschaftliche Darstellung erfolgte bis 31.12.2009 im städtischen Haushalt im Unterabschnitt 8700 als sogenannte kostenrechnende Einrichtung. Der Betrieb war seit der Eröffnung defizitär. Nach dem Abzug von Drittmitteln wurden beim Bau Eigenmittel von ca. 730.000 EUR eingesetzt. Der Wert der Eigenmittel lag zum Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt bei ca. 256.000 EUR.

Die jährlichen Defizite stellen sich wie folgt dar:



In den Jahren vor 2015 bewegten sich die Jahresfehlbeträge in einer Bandbreite von 6.000 EUR bis 59.400 EUR. Seither konnten im Betriebszweig Tiefgarage lediglich für 2016 und 2017 Jahresüberschüsse erzielt werden. Gründe für die negativen Ergebnisse sind neben verschiedenen Sanierungsmaßnahmen und Sperrungen im Zuge von Untersuchungen auch die Corona-Krise.

Im Mittel erhöhen sich die Erträge seit Übernahme der Tiefgarage durch den Eigenbetrieb Stadtwerke und die Einführung von Dauermietverhältnissen. Diese Entwicklung wird sich durch Installation der Schrankenanlage positiv fortsetzen. Dem langjährigen Wunsch des Gemeinderats konnte im Februar 2023 mit der Aktivierung der Schrankenanlage nachgekommen werden. Die Erlöse aus Gebühren von Kurzzeitparkern verbuchten 2021 noch 31.800 EUR, für 2022 konnten 45.700 EUR verzeichnet werden. Für 2023 ergibt sich ein Erlös von 74.900 EUR.

1327

Im gleichen Maße wie die Erträge erhöhen sich allerdings auch die Aufwendungen. Daher sollte in Zukunft genauestens geprüft werden, wie und ob die Tiefgarage weiter betrieben werden kann. Dies muss vor allem in Hinblick auf die ausstehende aufwändige Sanierung beobachtet werden. Eine kurzfristige Erhöhung der Parkgebühren war Ende 2023 nicht vorgesehen.

b) Ertragslage

Die Parkgebühren der Kurzzeitparker waren mit 65.000 EUR veranschlagt. Dieser Wert wurde tatsächlich mit 74.900 EUR um 9.900 EUR überschritten. Bei den Dauerparkern wurde der Planansatz mit 41.000 EUR um rd. 7.700 EUR ebenfalls überschritten. Die Zuschussauflösungen fielen mit 35.400 EUR wie geplant aus. Die Kioskpacht wird seit 01.01.2010 als Umsatzpacht erhoben und entsprach 2023 dem Planansatz von 7.800 EUR. Zusätzlich konnten für Leistungen an andere Betriebszweige 980 EUR, 5.200 EUR für andere sonstige ordentliche Erträge, 18.400 EUR für Erstattungen von Gemeinden und 300 EUR Erstattungen von verbundenen Unternehmen verbucht werden. Außerdem fielen noch 13.900 EUR für aktivierte Eigenleistungen an. Die Gesamterträge beliefen sich auf ca. 205.600 EUR gegenüber der Planung mit 159.000 EUR. 2022 konnten nur Erträge von 155.200 EUR erzielt werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den Einbau der Schrankenanlage zurückzuführen.

Auf der Aufwandsseite fielen insgesamt ca. 232.700 EUR an, d.h. im Vergleich zum Ansatz i.H.v. 180.000 EUR ca. 52.700 EUR mehr als geplant.

Im Einzelnen handelte es sich um:

Aufwand in EUR	RE 2023	PA 2023	RE 2022
▪ Materialaufwand	89.100	48.900	k.A.
<i>davon interner Leistungsbezug</i>	<i>49.200</i>	<i>20.000</i>	<i>25.100</i>
<i>davon Stromkosten</i>	<i>37.700</i>	<i>25.000</i>	<i>10.200</i>
<i>davon Bauhofkosten</i>	<i>800</i>	<i>2.000</i>	<i>16.900</i>
<i>davon Unterhalt</i>	<i>500</i>	<i>900</i>	<i>3.800</i>
<i>davon Aufwand für Gebäudereinigung</i>	<i>900</i>	<i>1.000</i>	<i>5.600</i>
▪ Abschreibungen	57.900	55.300	51.200
▪ Sonstige betr. Aufwendungen	97.300	77.600	k.A
<i>davon: Verwaltungskosten an Stadt</i>	<i>56.800</i>	<i>40.000</i>	<i>51.000</i>
<i>davon Bewirtschaftung</i>	<i>22.800</i>	<i>23.000</i>	<i>-3.000</i>
<i>davon Grundsteuer</i>	<i>5.600</i>	<i>5.500</i>	<i>-3.100</i>
<i>davon Beratungskosten</i>	<i>4.000</i>	<i>2.500</i>	<i>1.300</i>
▪ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	200	50
▪ Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-11.700	-2.000	-6.100

1328

Der **Materialaufwand** belief sich in 2023 auf 89.100 EUR. Der Strombezug lag mit ca. 37.700 EUR um 12.700 EUR über dem Planansatz. Grund dafür ist vor allem der steigende Strompreis, aber auch die Nutzung der E-Ladesäule. Der interne Leistungsbezug überstieg durch die intensive Betreuung der Schrankenanlage und die dadurch erhöhte Personalkostenverrechnungen den Planansatz von 20.000 EUR um 29.200 EUR. Die Bauhofkosten wurden mit 800 EUR verbucht und der Aufwand für Gebäudereinigung mit 900 EUR. Für bauliche Anlagen wurden im Unterhalt 500 EUR fällig. Alle drei Posten blieben unter dem Planansatz.

Die **Abschreibungen** fielen mit 57.900 EUR um 2.600 EUR höher als geplant an. Dies lässt sich auf die höheren Investitionskosten für die Schrankenanlage zurückführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen bei 97.300 EUR und somit 19.700 EUR über Plan. Hier stehen Bewirtschaftungskosten von insgesamt 22.800 EUR, 56.800 EUR Verwaltungskosten an die Stadt Wangen, 4.000 EUR Beratungskosten und 5.600 EUR Aufwendungen für Grundsteuer gegenüber. Kleinere Beträge wurden für Versicherungen, Geschäftsaufwendungen und EDV fällig.

Zinsen fielen für den negativen Bestand an liquiden Mitteln (Kassenzinsen) in Höhe von 40 EUR und für die Bildung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 10 EUR an.

Für Körperschafts- und Gewerbesteuer war in der Planung jeweils eine Erstattung von -1.000 EUR vorgesehen. Durch ein schlechteres Jahresergebnis und anteilige, interne Verrechnungen betragen die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** -6.100 EUR bzw. -5.500 EUR.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt -38.753,56 EUR. Der Verlust nach Ertragsteuern und somit das Jahresergebnis beträgt -27.083,34 EUR. Die Planung ging von einem Jahresfehlbetrag von 21.000 EUR aus. Das Ergebnis ist damit um 6.100 EUR schlechter als geplant ausgefallen.

c) Finanzlage

Im Vermögensplan 2023 waren Investitionen in Höhe von 10.000 EUR für den Einbau einer Videoanlage eingeplant. Diese sollte Vandalismus an der Schrankenanlage und am Gebäude vorbeugen. Die Schrankenanlage ist zum 13.02.2023 in Betrieb genommen worden. Ausgegeben wurden 15.700 EUR für die Schrankenanlage und ein Tablet zur Bedienung ebendieser. Die Videoanlage wurde für 2024 neu eingeplant. Die sonstigen kleineren Maßnahmen waren als Direktaufwand im Erfolgsplan zu buchen. Die Auflösung von Zuschüssen fiel mit 35.400 EUR wie geplant aus.

d) Vermögenslage

Die Kredite wurden im Jahr 2012 vollständig getilgt, neue Kredite wurden wie geplant nicht getätigt, so dass der Schuldenstand zum 31.12.2023 0,00 EUR beträgt.

Die weiteren Bilanzpositionen werden beim GESAMTBETRIEB erläutert (siehe S. 1330 ff.).

e) Risikobericht

Beim Betriebszweig Tiefgarage am Lindauer Tor bestehen aktuell im laufenden Betrieb keine wesentlichen bisher nicht bekannten Risiken. **Über das Ergebnis der Betonuntersuchung aus dem Jahr 2024 sollte gesondert beraten werden.** Es werden weiterhin Fehlbeträge generiert werden. Dem gegenüber steht die altstadtnahe und äußerst platzsparende Unterbringung von über 100 PKWs sowohl von Besuchern als auch von Anliegern. Des Weiteren wird die Stadt vom Parksuchverkehr entlastet.

Die Einnahmen aus Gebühren von Kurzzeitparkern sind im Vergleich zu 2022 um 63,70 % gestiegen. **Trotz der sicheren Umsatzerlöse bei Dauerparkern auf den Ebenen 3-5 sollen die Parkdecks 1 und 2 auch künftig den Kurzparkern zur Verfügung stehen, da diese im Verhältnis zu den Dauerparkern höhere Umsätze generieren.**

Im Jahr 2015 wurde die komplette Beleuchtung mit einzelnen sensorgesteuerten LED-Leuchten modernisiert. Die bisher geplante umfassende Betonsanierung soll vorerst nicht mehr erfolgen. Mit einem Planvolumen von mehr als 1.000.000 EUR und erheblichen Kostenrisiken wird das ohnehin bereits vorhandene Defizit der Tiefgarage durch die Betonsanierung und den damit einhergehenden höheren Abschreibungen drastisch erhöht werden und wäre somit wirtschaftlich nicht darstellbar. Die Schäden am Bauwerk (chloridinduzierte Korrosion des Bewehrungsstahls, hervorgerufen durch Eintrag von Tausalz) vergrößern sich allerdings jährlich, was Einfluss auf die Standsicherheit hat.

Anfang 2023 wurde in der Tiefgarage wieder eine Schrankenlösung installiert, um nachschüssiges Bezahlen zu ermöglichen. Weiterer Vorteil ist eine bessere Kontrolle der Belegung und damit die Möglichkeit der Optimierung der Auslastung. Trotz deutlich höheren Investitionskosten amortisiert sich die Schrankenanlage bei gleichbleibenden Erlösen bis ca. 2027. Möglichen Nachteilen einer Schrankenlösung wie Vandalismus und Funktionsstörungen sollte durch technische Lösung einer Videoanlage begegnet werden. Gleichzeitig wurden zum 01.03.2022 die Parkgebühren angepasst.

GESAMTBETRIEB

Der **Gewinnvortrag** zum 31.12.2010 **aus Vorjahren**, der bis 2009 lediglich aus dem Betriebszweig Wasserversorgung bestanden hat, beträgt für die gesamten Stadtwerke Wangen im Allgäu mittlerweile 1.050.642,08 EUR. Das **Jahresergebnis 2023** beträgt **47.556,82 EUR**. Es ist das Ergebnis nach Steuern, die im Detail durch den Steuerberater ermittelt wurden. In der Planung war von einem Verlust in Höhe von 231.000 EUR ausgegangen worden. Wie beim jeweiligen Betriebszweig ausgeführt, ist der Gewinn der Wasserversorgung und der Stromversorgung höher, die Verluste bei der Nahwärmeversorgung niedriger und die Verluste bei der Tiefgarage höher als geplant. Abzüglich der ausgebuchten Erneuerungsrücklage in Höhe von 20.300 EUR und der uneinbringbaren Forderungen im Betriebszweig Strom mit 22.900 EUR würde der Jahresüberschuss ca. 4.400 EUR betragen.

→ **Wir schlagen dem Gemeinderat vor, den Jahresgewinn 2023 in Höhe von 47.556,82 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 1.050.642,086 EUR als neuen Bilanzgewinn in Höhe von 1.098.198,90 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Der Feststellung des Rechnungsabschlusses 2023 wird beschlossen. Die Betriebsleitung wird entlastet.**

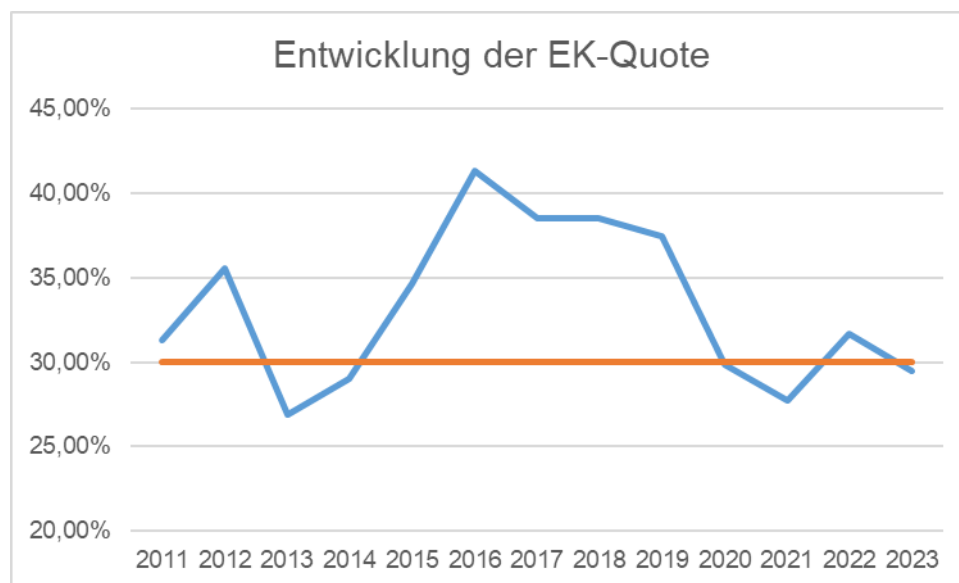
Die **Erneuerungsrücklage** mit ca. 20.300 EUR wurde zum 31.12.2023 aufgelöst, da der Grund für die Bildung entfallen ist. Die **allgemeine Rücklage** blieb – seit den notwendigen Buchungen im Zuge des zum 01.01.2010 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in 2010 - unverändert bei 15.000 EUR. Im Jahr 2017 veränderte sie sich durch die Hinzurechnung von zwei Grundstücken auf 32.758 EUR.

Das **Stammkapital** liegt seit 01.01.2021 bei 5.653.087 EUR und wurde zuletzt durch Beschluss des Gemeinderats vom 13.12.2021 von 4.453.087 EUR auf 5.653.087 EUR erhöht. Zusammen mit Rücklagen und Gewinnvortrag beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2023 6.784.044,27 EUR.

Die Entwicklung der Eigenkapital-Quote zeigt sich in untenstehendem Diagramm. Eigenbetriebe sollten mit einer Quote von ca. 30% ausgestattet sein. Seit den Gründungsjahren wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke bei drohender absinkender Quote immer wieder mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt versorgt. Mit zunehmend angespannter Situation des städtischen Haushalts können keine regelmäßigen Einzahlungen mehr geleistet werden. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 beträgt 29,51 %. Demnach ist die von der Finanzverwaltung geforderte Mindesteigenkapitalquote zum 1. Januar 2024 von 30 % unterschritten, so dass die Zinsen, die im Wirtschaftsjahr 2024 evtl. für vergebene langfristige Trägerdarlehen sowie für Kassenmittel, die dem Eigenbetrieb seitens der Stadt langfristig zur Verfügung ge-

1331

stellt wurden, gezahlt wurden, nicht mehr vollständig steuerlich anerkannt werden. Zinsen für Darlehen gegenüber Dritten sind auch in 2024 weiterhin steuerlich vollständig abzugsfähig.



2010: Gründung des Eigenbetriebs mit Übernahme des Stammkapitals in Höhe von 1.500.000 EUR aus dem Eigenbetrieb Wasserwerk

2011: Erhöhung des Stammkapitals aus städtischen Mitteln um 300.000 EUR

2013: unentgeltlicher Übertrag des Grundstücks für die Nahwärmezentrale in Höhe von 255.000 EUR und Erhöhung des Stammkapitals aus städtischen Mitteln um 830.000 EUR

2015: Erhöhung des Stammkapitals aus städtischen Mitteln um 515.000 EUR

2016: Erhöhung des Stammkapitals aus städtischen Mitteln um 1.000.000 EUR

2017: unentgeltlicher Übertrag des Grundstücks für die Betriebsfläche T 9 in Höhe von 53.087 EUR

2021: Erhöhung des Stammkapitals aus städtischen Mitteln um 1.200.000 EUR

In der Aufstellung sind keine Zuschüsse der Stadt an den Eigenbetrieb berücksichtigt, sondern lediglich die Stammkapitalerhöhungen.

Den Passiva mit 29.584.728,24 EUR (2022: 26.821.610,37 EUR) stehen Aktiva in gleicher Höhe gegenüber. Das gesamte **Anlagevermögen** beläuft sich neu auf 27.346.462,77 EUR (2022: 25.456.635,92 EUR), das **Umlaufvermögen** auf 2.238.265,47 EUR (2022: 1.364.974,45 EUR) und die **Rechnungsabgrenzungsposten** auf 0 EUR (2022: 0 EUR).

Es wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 4.350.700 EUR geplant. Tatsächlich umgesetzt wurden 2.867.956,69 EUR, somit 65,92 %.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke war jederzeit liquide und kam seinen Verpflichtungen stets termingerecht nach. Die Liquidität konnte allerdings nur durch Kassenkredite von der Stadt aufrechterhalten werden.

AUSBLICK

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts für 2023 kann noch keine genaue Prognose für das vorläufige voraussichtliche Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2024 abgegeben werden. Alles deutet aber darauf hin, dass die Betriebszweige Strom, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage deutliche Verluste ausweisen werden, der Betriebszweig Wasserversorgung zeigt eine leicht verbesserte Tendenz. In der Planung wurde noch von einem Überschuss in Höhe von 4.700 EUR ausgegangen, für das Jahr 2024 rechnen wir mit einem Verlust.

Der vom Gemeinderat am 16. Oktober 2023 beschlossene Wirtschaftsplan 2024 zeigt für die einzelnen Betriebszweige für die Jahre 2024-2027 folgende Entwicklung auf:

Wasserversorgung

Der Gemeinderat hat die Wassergebühren von 1,40 €/m³ und die Grundgebühr von 4,93 EUR/Monat bei Beschluss des Wirtschaftsplanes 2024 nicht verändert. Die Wassergebühren wurden letztmalig zum 01.01.2022 auf 1,40 €/m³ angehoben, da bei gleichbleibender Wassermengen und voraussichtlichen Kostensteigerungen beim Energie- und Unterhaltungsaufwand, sowie Mehraufwendungen bei den Abschreibungen auf Sachanlagen, der Konzessionsabgabe, den Personalkosten und den Miet- und Nebenkosten nur bei steigenden Gebühren ein deutlicher Gewinn erzielt werden kann.

Die Konzessionsabgabe an den Stadthaushalt kann nur fließen, wenn der sogenannte Mindesthandelsbilanzgewinn erreicht ist. Erst der überschüssige Betrag kann an die Stadt in Form einer Konzessionsabgabe abgeführt werden. Auch nach Abzug der Konzessionsabgabe verbleibt beim Eigenbetrieb der verlangte angemessene Mindestgewinn. Der Mindesthandelsbilanzgewinn beziffert sich auf 1,5 % des Sachanlagevermögens zum 01.01. des laufenden Jahres.

Im Vermögensplan 2024 bilden die Erneuerungen von Wasserleitungen und die Erschließung ERBA-Auwiesen den Investitionsschwerpunkt. Daneben sind insbesondere noch Mittel für Restzahlungen für die Generalsanierung Hochbehälter Grotte vorgesehen. Kleinere Posten machen der Erwerb von beweglichen Gegenständen, sonstige Leitungen und Schächte, der Erwerb von Wasserzählern und nachträgliche Erschließungen aus.

Im Jahr 2025 ist erneut die Restsanierung des Hochbehälters Grotte in Höhe von insgesamt 200.000 EUR sowie die Schlussrechnungen für ERBA-Auwiesen in Höhe von 2.000 EUR

eingepplant. Wasserleitungen sind mit 250.000 EUR eingepplant. Zudem sind Leitungsbauten im Zuge der B32-Tieferlegung mit 150.000 EUR und die Planung der Erneuerung der Druck-Fall-Leitung vom Pumpwerk Edenhaus zum HB Blaser (50.000 EUR) vorgesehen. Die Sanierung des Pumpwerks in Oflings ist in Höhe von 60.000 EUR eingepplant, während bewegliche Gegenstände im Wert von 90.000 EUR beschafft werden sollen. Kleinere Beträge fallen wieder für die oben genannten Posten an.

Stromversorgung

Hier weist die Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026 anhaltende Fehlbeträge aus. Im Jahr 2027 wird voraussichtlich ein Fehlbetrag von ca. 173.000 EUR entstehen.

Mit der Generalsanierung des Kraftwerks T 9 und der Reaktivierung des Kraftwerks T 4 konnten bis zum Sommer 2020 weitere große Schritte in Richtung zukunftsweisender Stromversorgung im Gebiet der Stadt Wangen im Allgäu umgesetzt werden.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte bisher über Kredite und durch Erhöhung des Stammkapitals. Mit Reaktivierung des Kraftwerks T 4 sowie der Sanierung des Triebwerkkanals der Anlage T 8 sollte die Investitionstätigkeit im Betriebszweig Stromversorgung abgeschlossen sein, allerdings belasten die außerplanmäßigen Projekte die finanzielle Lage stark.

Abschreibungen aus den Investitionen werden künftig das Ergebnis weiter belasten. Diese werden möglicherweise nicht in vollem Umfang durch die höhere EEG-Vergütung bzw. den Erlösen aus der Direktvermarktung, die nach der Fertigstellung der ökologischen Maßnahmen am T 9 und T 4 erzielt werden, kompensiert werden können. Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht auch die weitere Entwicklung des EEG und somit die künftig erzielbaren Erträge noch ungewiss.

Nahwärmeversorgung

Die Finanzplanung weist bis 2027 keine Fehlbeträge aus. Die Jahre 2024-2027 wurden unter der Prämisse geplant, dass die Anzahl an geplanten Anschlüssen sehr hoch angesetzt ist und die tatsächlich abgeschlossenen Verträge abzuwarten bleiben. Zusätzlich bleibt abzuwarten, wie schnell der Bau der zusätzlichen Heizzentrale in der ERBA voranschreitet. Die Refinanzierung der Investitionskosten ist nicht gesichert.

Im Vermögensplan 2024 bilden die Netzergänzungen an den Stamm- und Zweigleitungen im Stadtgebiet sowie in der ERBA neben der neuen Heizzentrale ebendort den Investitionsschwerpunkt. Ein Großteil der Mittel wird für die Hydraulik und Elektrik sowie die Wärmepumpe und das BHKW aufgewendet werden müssen. Den Investitionsschwerpunkt im Vermögensplan bilden in den Jahren 2024 bis 2027 neben der Heizzentrale der Bereich

Netzerweiterung und hier besonders der Leitungsbau im Bereich ERBA/Auwiesen und Innenstadt.

Da die Kapazität der neuen Heizzentrale noch nicht sofort ausgelastet ist, muss in den Folgejahren mit einem erhöhten jährlichen Abmangel gerechnet werden. Dieser reduziert sich erst mit zunehmender Auslastung der Erzeugungskapazität wieder. Die finanziellen Auswirkungen auf die hohen Investitionen der Planjahre bleibt abzuwarten.

Tiefgarage

Die Finanzplanung weist für die Folgejahre weiterhin Verluste aus. Seit der letztmaligen Erhöhung der Monatsgebühr stagnierte die Nachfrage nach Dauerparkplätzen. Durch eine höhere Anzahl an Dauerparkern könnte einerseits mit sicheren Einnahmen geplant werden, andererseits sind diese Erlöse im Verhältnis zu denen der Kurzparker jedoch um einiges geringer. Daher ist bei den aktuell hohen Fehlbeträgen eine Verringerung der Anzahl der Dauerparker ins Auge zu fassen.

Für die Jahre 2024-2027 wird mit stetig steigenden Aufwendungen gerechnet. Die Erträge steigen in ungefähr gleichem Maße an, übersteigen die Aufwendungen allerdings nicht.

Durch die nicht mehr eingeplante Betonsanierung soll die auf Empfehlung des Statikers zweijährlich geplante Zustandsuntersuchung regelmäßig neue Erkenntnisse liefern, um so die Betriebsfähigkeit lückenlos nachzuweisen.

Gesamtbetrieb

Für 2024 war für den Gesamtbetrieb ein Überschuss von ca. 4.700 EUR geplant. Für das voraussichtliche Ergebnis wird mit einem Verlust gerechnet.

Die betont konservative Planung weist in 2024 bis 2027 Jahresergebnisse von ca. +4.700 EUR bis +129.900 EUR aus. Daher war in der Planung davon ausgegangen worden, dass der verbleibende Gewinnvortrag (31.12.2023) mit 1.098.198,90 EUR in der Planungsperiode bis 2027 nicht aufgezehrt werden würde. Von den hohen Jahresüberschüssen wird zum Zeitpunkt der Verfassung des Berichts nicht mehr ausgegangen.

Zukünftig wird ein Kosten-Controlling eingeführt werden müssen, das bereichsübergreifend auf eventuelle finanzielle Missstände hinweist. Zudem müssen sich alle Akteure der angespannten Lage des Eigenbetriebs bewusst werden und dementsprechend handeln. Bei weiteren Überschreitungen von Budgets, werden keine genehmigungsfähigen Wirtschaftspläne mehr beschlossen werden können.

Zur Finanzierung des Vermögensplans sieht die Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2024 für die Jahre 2024 bis 2027 Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 4.638.200 EUR vor.

1335

Die ordentliche Tilgung in den Finanzplanungsjahren 2024 bis 2027 ist jedoch in der Summe mit ca. 3.667.000 EUR veranschlagt, so dass eine Reduzierung des Schuldenstands bis 2027 nicht möglich sein wird.

INVESTITIONEN

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die investiven Maßnahmen des Eigenbetriebs gegeben werden:

	Maßnahme	Planansatz	tatsächliche Investitionen	Ausführungsquote
<u>Betriebszweig Wasserversorgung</u>	Generalsanierung Hochbehälter Grotte	620.000 EUR	523.200 EUR	84,39 %
	Erschließungen/ Hausanschlüsse nachträglich	12.000 EUR	9.100 EUR	75,83 %
	Erneuerung Wasserleitungen	75.000 EUR	15.400 EUR	20,53 %
	Wasserleitung Spinnereistraße	220.000 EUR	175.800 EUR	79,91 %
	sonstige Leitungen und Schächte	20.000 EUR	0 EUR	0,00 %
	Erwerb von Wasserzählern	8.000 EUR	1.300 EUR	16,25 %
	Erschließung ERBA-Auwiesen	50.000 EUR	2.300 EUR	4,60 %
	Rohrbrücke Auwiesen	40.000 EUR	93.500 EUR	233,75 %
	Erneuerung Druck-Fall-Leitung Pumpwerk Edenhaus HB Blaser	20.000 EUR	0 EUR	0,00 %
	Wasserleitung Aumühleweg	150.000 EUR	59.300 EUR	39,53 %
	WL Verbund mit Vogt	125.000 EUR	133.500 EUR	106,80 %
	Erwerb von beweglichen Gegenständen	5.000 EUR	0 EUR	0,00%
	Erschließung ERBA-Areal West	0 EUR	14.200 EUR	kein Planansatz vorhanden
	Gesamt	1.345.000 EUR	1.027.600 EUR	76,40 %
<u>Betriebszweig Stromversorgung</u>	Mittel-/ Niederspannungsnetz	100.000 EUR	26.600 EUR	26,60 %
	Bebaute Grundstücke	50.000 EUR	11.400 EUR	22,80 %
	Erwerb von beweglichen Gegenständen	2.000 EUR	900 EUR	45,00%
	Triebwerk T 4, Wasserbau	0 EUR	18.700 EUR	kein Planansatz vorhanden
	Sanierung Hochkanal T 8	0 EUR	133.600 EUR	kein Planansatz vorhanden
	Gesamt	152.000 EUR	191.200 EUR	125,79 %

Betriebszweig Nahwärmeversorgung	Betriebsgebäude Kapazitätserweiterung (Liebigstraße 5)	20.000 EUR	6.000 EUR	30,00 %
	Spitzenlastspezifische Kapazitätserweiterung	20.000 EUR	25.200 EUR	126,00 %
	ERBA - Grundlastspezifische Anlagenteile (Wärmepumpe)	278.100 EUR	212.900 EUR	76,56 %
	ERBA - Grundlastspezifische Anlagenteile (BHKW)	309.600 EUR	174.400 EUR	56,33 %
	ERBA - Spitzenlastspezifische Anlagenteile (Gasspitzenlastkessel)	80.000 EUR	96.700 EUR	120,87 %
	ERBA - Erschließung nachhaltige Energiequellen (Abwasserwärmetauscher)	120.000 EUR	90.500 EUR	75,42 %
	ERBA - Hydraulik und Elektro Heizzentrale	283.500 EUR	45.400 EUR	16,01 %
	ERBA - Bauliche Anlagen Heizzentrale	126.000 EUR	155.000 EUR	123,02 %
	Stamm- und Zweigleitungen Netzerweiterung	540.000 EUR	294.900 EUR	54,61 %
	Stamm- und Zweigleitungen ERBA/Auwiesen	160.000 EUR	203.400 EUR	127,13 %
	Hausanschlüsse Netzerweiterung	540.000 EUR	108.000 EUR	20,00 %
	Hausanschlüsse ERBA/Auwiesen	360.000 EUR	219.700 EUR	61,03 %
	Austausch der Messeinrichtungen	5.000 EUR	0 EUR	0,00 %
	Erwerb von beweglichen Gegenständen	1.500 EUR	900 EUR	60,00%
	Kältenetz	0 EUR	500 EUR	kein Planansatz vorhanden
	Gesamt	2.843.700 EUR	1.633.500 EUR	57,44 %
Betriebszweig Tiefgarage	Videoanlage	10.000 EUR	15.700 EUR	157,00 %

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, gestaltet sich die finanzielle Situation des Eigenbetriebs aufgrund der investiven Maßnahmen schwierig.

Für das Jahr 2023 wurden im Wirtschaftsplan 30 Maßnahmen geplant. Davon wurden für vier keine Mittel verwendet, da sie aus Kapazitätsgründen nicht begonnen oder umgesetzt werden konnten. Dagegen stehen sieben Maßnahmen, deren Planansatz zum Teil deutlich überschritten wurde. Zu erwähnen ist, dass für einige Investitionen (Netzerweiterungen, Erneuerung Wasserleitungen, Hausanschlüsse) Jahresveranlagungen vorgesehen sind, die in

jeder Planung mit neuen Ansätzen berücksichtigt werden. In 2023 musste der Eigenbetrieb für vier Baumaßnahmen Mittel aufbringen, die in der Planung nicht vorgesehen waren.

Durch unvorhersehbare Investitionen und überplanmäßige Ausgaben für Investitionen werden sowohl die finanziellen Mittel als auch der Ergebnishaushalt des Eigenbetriebs stark belastet. Für den Finanzhaushalt bedeutet dies Kreditaufnahmen, deren Zinsen und Tilgungen erwirtschaftet werden müssen. Diesen stehen jedoch keine Mehreinnahmen entgegen. Im Ergebnishaushalt ergeben sich erhöhte Abschreibungen, die ein ausgeglichenes Jahresergebnis erschweren.

PRÜFUNG

Gemäß § 111 GemO und § 16 Eigenbetriebsgesetz muss der Eigenbetrieb seinen Jahresabschluss durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt prüfen lassen. Dazu wurde die Jahresrechnung dem Rechnungsprüfungsamt pflichtgemäß überlassen. Der Betrieb wurde bisher zudem regelmäßig von der Gemeindeprüfungsanstalt überprüft. Die Prüfung der Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 fand im Jahr 2022 statt. Die wesentlichen Beanstandungen mit Pflicht zur schriftlichen Stellungnahme aus dieser Prüfung hat die Betriebsleitung gegenüber dem örtlichen Rechnungsprüfungsamt zur Weiterleitung an die Gemeindeprüfanstalt beantwortet.

Im Übrigen wurde der Abschluss in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bakertilly erstellt, der für diesen umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerpflichtigen Betrieb auch die Steuererklärung für die Ertragsteuern erstellt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Auf Grund §16 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz stellt der Gemeinderat am 21.07.2025 den Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu mit folgenden Werten fest:

Feststellung des Jahresabschlusses 2023

1.	Erfolgsrechnung	
1.1	Summe Erträge	4.399.265,06 €
1.2	Summe Aufwendungen	4.351.708,24 €
1.3	Jahresüberschuss (Saldo aus 1.1 und 1.2)	47.556,82 €
	nachrichtlich:	
	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0,00 €
	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0,00 €
2.	Liquiditätsrechnung	
2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	443.071,69€
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.332.919,14 €
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-1.889.847,45 €
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.452.426,19 €
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	1.562.578,74 €
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	103.547.60 €
3.	Bilanzsumme	
		29.584.728,24 €

Verwendung des Jahresüberschusses / Behandlung des Jahresfehlbetrags

Verwendung des Jahresüberschusses:	
a) Verrechnung mit Verlustvortrag	-/-
b) Einstellung in Rücklagen	-/-
c) Abführung an den Haushalt der Gemeinde	-/-
d) Vortrag auf neue Rechnung	47.556,82 €
Behandlung des Jahresfehlbetrags:	
a) Verrechnung mit Gewinnvortrag	-/-
b) Entnahme aus Rücklagen	-/-
c) Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	-/-
d) Vortrag auf neue Rechnung	-/-

Entlastung der Betriebsleitung

Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.


Wangen im Allgäu, den 12.03.2025

Yvonne Winder
Kaufmännische Betriebsleiterin

Anna-Maria Zanker
stellv. kaufmännische Betriebsleiterin

1341

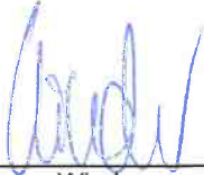
B. Bilanz

		Bilanz Eigenbetrieb Stadtwerke			
Nr.		2023 -Euro-	Nr.		2023 -Euro-
Aktivseite			Passivseite		
A.	Anlagevermögen	27.346.462,77	A.	Eigenkapital	6.784.044,27
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.614.310,41	I.	Gezeichnetes Kapital	5.653.087,00
1,	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.614.310,41	II.	Kapitalrücklagen	32.758,37
2,	Geleistete Anzahlungen	0	III.	Gewinnrücklagen	0
II.	Sachanlagen	25.727.992,36	IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.050.642,08
1,	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.351.339,72	V.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	47.556,82
2,	technische Anlagen und Maschinen	105.038,36	B.	Sonderposten	6.062.403,48
3,	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.670,91	I.	für Investitionszuweisungen	0
4,	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.174.943,37	1,	von der Gemeinde	0
III.	Finanzvermögen	4.160,00	2,	von Dritten	0
1,	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	II.	für Investitionsbeiträge	5.619.423,63
2,	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	III.	für Sonstiges	442.979,85
3,	Beteiligungen	4.160,00	C.	Rückstellungen	137.539,59
4,	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1,	Lohn- und Gehalts- und Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	82.483,30
5,	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	2,	Steuerrückstellungen	5.661,00
6,	sonstige Ausleihungen	0	3,	sonstige Rückstellungen	49.395,29
B.	Umlaufvermögen	2.238.265,47	4,	Gebührenausgleichsrückstellungen	0
I.	Vorräte	37.998,25	D.	Verbindlichkeiten	16.600.740,90
1,	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.998,25	1,	Anleihen	0
2,	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0		davon konvertibel	0
3,	fertige Erzeugnisse und Waren	0	2,	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	13.202.183,15
4,	geleistete Anzahlungen	0	2,1	gegenüber der Gemeinde	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.200.267,22	2,2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0
1,	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.200.267,22	2,3	gegenüber Dritten	13.202.183,15
1,1	gegenüber Gemeinde	723.335,16	3,	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0
1,2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	31.364,55	4,	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.744.421,55
1,3	gegenüber Dritten	1.445.567,51	4,1	gegenüber der Gemeinde	298.818,55
2,	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	4,2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	23300,05
3,	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4,3	gegenüber Dritten	1.422.302,95
4,	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5,	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0
4,1	Forderungen gegenüber der Gemeinde aus Kassenbestand	0	6,	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0
4,2	Forderungen gegenüber der Gemeinde aus Kassenkredit	0	7,	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0
III.	Wertpapiere	0	8,	sonstige Verbindlichkeiten	1.654.136,20
1,	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	8,1	gegenüber der Gemeinde	1.346.147,67
2,	sonstige Wertpapiere	0	8,11	andere sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	325.372,89
IV.	Kassenbestand, Bundesguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	8,12	gegenüber der Gemeinde aus Kassenbestand	1.020.774,78
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	8,13	gegenüber der Gemeinde aus Kassenkredit	0
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	8,2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	37.435,30
			8,3	gegenüber Dritten	270.553,23
			E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0
	Bilanzsumme	29.584.728,24		Bilanzsumme	29.584.728,24

1343

Unterzeichnung gemäß § 7 EigBVO i.V.m. § 245 HGB:

Wangen im Allgäu, den 12.03.2025





Yvonne Winder
Kaufmännische Betriebsleiterin



Urs Geuppert
Technischer Betriebsleiter

C. Gewinn- und Verlustrechnung

 Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
1	Umsatzerlöse:	3.906.100,00	3.519.777,94	-386.322,06
3321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	65.000,00	74.888,96	9.888,96
3321100	Wassergebühren 7%	1.850.000,00	1.749.502,93	-100.497,07
3321110	Einnahmen aus Installationen	25.000,00	21.367,68	-3.632,32
3321600	Sonstige betriebliche Erlöse	45.000,00	82.795,19	37.795,19
3322000	Umsatzerlöse	1.720.000,00	1.283.025,84	-436.974,16
3323000	Leistungen an anderen Betriebszweigen	87.700,00	167.747,02	80.047,02
3411000	Mieten und Pachten	51.800,00	66.485,48	14.685,48
3411100	Parkgebühren Dauermieter	41.000,00	48.705,75	7.705,75
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteil	20.600,00	21.430,30	830,30
3487000	Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	3.828,79	3.828,79
3	andere aktivierte Eigenleistungen	99.000,00	66.132,00	-32.868,00
3711000	Aktivierete Eigenleistungen (über Anbu)	99.000,00	66.132,00	-32.868,00
4	sonstige betriebliche Erträge	399.900,00	801.590,54	401.690,54
3164000	Erträge a.d. Auflösung v.SoPo aus Zuschüssen	177.500,00	215.353,31	37.853,31
3482000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	149.000,00	344.823,21	195.823,21
3562000	Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dergl.	0,00	3.880,61	3.880,61
3571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	56.400,00	53.644,82	-2.755,18
3591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	17.000,00	183.888,59	166.888,59
5	Materialaufwand:	-1.641.900,00	-1.396.246,73	245.653,27
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.197.000,00	-920.170,43	276.829,57
4271200	Stromkosten	-237.000,00	-254.655,26	-17.655,26
4271300	Wärme- und Brennstoffbezug	-740.000,00	-449.993,22	290.006,78
4271400	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0,00	66,65	66,65
4275000	Wasserbezug von Dritten	-105.000,00	-104.642,90	357,10
4441400	Wasserentnahmeentgelt	-115.000,00	-110.945,70	4.054,30
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-444.900,00	-476.076,30	-31.176,30
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-255.900,00	-254.971,63	928,37
4222100	Austausch von Messeinrichtungen	-83.000,00	-36.559,05	46.440,95
4251000	Aufwand für Gebäudereinigung	-1.000,00	-1.202,23	-202,23
4271500	Wasseruntersuchungen	-10.000,00	-5.888,71	4.111,29
4274000	Bauhofkosten	-8.500,00	-4.651,48	3.848,52
4276000	Leistungen von anderen Betriebszweigen	-75.500,00	-167.747,02	-92.247,02
4291000	Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-5.000,00	0,00	5.000,00
4291200	Messdatenerfassung	-6.000,00	-5.056,18	943,82
6	Personalaufwand:	-792.100,00	-808.674,04	-16.574,04
	Löhne und Gehälter	-605.000,00	-612.448,65	-7.448,65
4012000	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-605.000,00	-612.448,65	-7.448,65
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-187.100,00	-196.225,39	-9.125,39
4022000	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	-58.000,00	-53.261,77	4.738,23
4032000	Beiträge zur gesetzl. SozialversicheruArbeitnehmer	-129.000,00	-121.622,86	7.377,14
4041000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen f. Bedienstete	-100,00	-4,00	96,00
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0,00	-21.336,76	-21.336,76
	davon für Altersversorgung	0,00	-21.336,76	-21.336,76
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0,00	-21.336,76	-21.336,76
7	Abschreibungen:	-1.025.800,00	-978.092,15	47.707,85
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.025.800,00	-978.092,15	47.707,85
4711050	Abschreibungen auf imm.Vermögensgegenstände	-21.300,00	-21.760,53	-460,53
4713000	Abschreibungen auf Gebäude	-88.600,00	-86.156,48	2.443,52
4714000	Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	-888.200,00	-840.436,35	47.763,65
4715000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-7.200,00	-9.650,22	-2.450,22
4717000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	-20.000,00	-19.641,45	358,55
4791000	sonstige Abschreibungen	-500,00	-447,12	52,88
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.027.200,00	-979.269,48	47.930,52
4212000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-55.000,00	-84.372,54	-29.372,54
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-2.500,00	-29.438,69	-26.938,69
4222000	Erwerb v. GWG, kl. Anschaffungen, Geräte Einzelwert >250 u. <800 EUR (netto)	-8.000,00	-1.873,11	6.126,89
4231000	Mieten und Pachten	-76.500,00	-77.512,59	-1.012,59
4241000	Bewirtschaftung der Grundst. u. baulichen Anlagen	-58.000,00	-22.852,38	35.147,62
4241300	Aufwand für Abfallbeseitigung u. Entsorgungskosten	-27.500,00	-44.852,93	-17.352,93
4241400	Aufwand für Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00
4241600	Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-7.000,00	-6.835,42	164,58
4231100	Leasing EDV	-500,00	-240,11	259,89
4241700	Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-13.100,00	-20.287,33	-7.187,33
4251000	Fahrzeugunterhaltung	-16.000,00	-9.626,52	6.373,48
4261000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigt	0,00	-111,00	-111,00
4261100	Dienst- und Schutzkleidung	-3.000,00	-1.844,23	1.155,77
4261200	Aus- und Fortbildung	-12.700,00	-8.125,85	4.574,15
4261300	Reisekosten	-1.600,00	0,00	1.600,00
4271000	Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. u.a. GwG: Einzelwert < 250 EUR (netto)	-72.500,00	-70.401,60	2.098,40
4271100	Aufwendungen für EDV	-15.000,00	-15.030,12	-30,12

 Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme				
4411000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,00	-110,00	-110,00
4429100	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-10.600,00	-8.757,61	1.842,39
4429200	Beratungs-, Prüfungs- und Abschlusskosten	-14.500,00	-21.159,08	-6.659,08
4431000	Geschäftsaufwendungen	-21.000,00	-17.917,27	3.082,73
4441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabg.	-500,00	-433,45	66,55
4441100	Versicherungen	-22.700,00	-10.965,23	11.734,77
4441500	Konzessionsabgabe	-200.000,00	-219.870,59	-19.870,59
4452000	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000,00	-3.454,39	-454,39
4452110	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Wangen	-360.000,00	-282.351,99	77.648,01
4455000	Erst. an verb. Untern., Sonderverm. und Bet.	-26.000,00	-20.293,07	5.706,93
4482000	Säumniszuschläge u.ä.	0,00	-541,73	-541,73
4492000	weitere sonst. nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	0,00	-10,65	-10,65
9	Erträge aus Beteiligungen	500,00	0,00	-500,00
3651000	Gewinnanteile a.verb. Unternehmen und Beteiligungen	500,00	0,00	-500,00
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	1.000,00	11.764,58	10.764,58
3612000	Zinserträge von Gemeinden	1.000,00	186,35	-813,65
3617000	Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	11.461,76	11.461,76
3699000	Sonstige Finanzerträge	0,00	116,47	116,47
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-147.500,00	-185.257,65	-37.757,65
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-4.500,00	-75,81	4.424,19
4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-121.000,00	-172.399,46	-51.399,46
4518000	Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	-22.000,00	-12.657,51	9.342,49
4593000	Aufwand des Geldverkehrs	0,00	-124,87	-124,87
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.000,00	-4.168,19	-1.168,19
4441210	Körperschaftsteuer	-1.000,00	-1.634,19	-634,19
4441220	Gewerbsteuer	-2.000,00	-2.534,00	-534,00
15	Ergebnis nach Steuern	-231.000,00	47.556,82	278.556,82
17	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-231.000,00	47.556,82	278.556,82
	nachrichtlich:			
18	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0,00	0,00	0,00
19	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0,00	0,00	0,00


Unterzeichnung gemäß § 7 EigBVO i.V.m § 245 HGB:


Wangen im Allgäu, den 12.03.2025


 Yvonne Winder
 Kaufmännische Betriebsleiterin



 Urs Geuppert
 Technischer Betriebsleiter


 Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Wasser				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
1	Umsatzerlöse	1.925.500	1.861.457,66	-64.042,34
3321100	Wassergebühren 7%	1.850.000	1.749.502,93	-100.497,07
3321110	Einnahmen aus Installationen	25.000	21.367,68	-3.632,32
3321600	Sonstige betriebliche Erlöse	45.000	82.796,42	37.796,42
3323000	Leistungen an anderen Betriebszweigen	500	545,34	45,34
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteil	5.000	7.245,29	2.245,29
3	andere aktivierte Eigenleistungen	25.000	26.994,00	1.994,00
3711000	Aktivierte Eigenleistungen (über Anbu)	25.000	26.994,00	1.994,00
4	sonstige betriebliche Erträge	40.000	47.141,80	7.141,80
3164000	Erträge a.d. Auflösung v.SoPo aus Zuschüssen	18.500	21.677,19	3.177,19
3482000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8.000	8.744,11	744,11
3562000	Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dergl.	0	2.587,11	2.587,11
3571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderpost	3.500	740,21	-2.759,79
3591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	10.000	13.393,18	3.393,18
5	Materialaufwand:	-797.000	-644.511,17	152.488,83
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-412.000	-327.529,58	84.470,42
4271200	Stromkosten	-192.000	-112.007,63	79.992,37
4271400	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0	66,65	66,65
4275000	Wasserbezug von Dritten	-105.000	-104.642,90	357,10
4441400	Wasserentnahmeentgelt	-115.000	-110.945,70	4.054,30
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-385.000	-316.981,59	68.018,41
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-250.000	-231.965,00	18.035,00
4222100	Austausch von Messeinrichtungen	-83.000	-36.559,05	46.440,95
4241500	Aufwand für Gebäudereinigung	0	-267,13	-267,13
4271500	Wasseruntersuchungen	-10.000	-5.888,71	4.111,29
4274000	Bauhofkosten	-1.000	0,00	1.000,00
4276000	Leistungen von anderen Betriebszweigen	-30.000	-37.245,52	-7.245,52
4291000	Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-5.000	0,00	5.000,00
4291200	Messdatenerfassung	-6.000	-5.056,18	943,82
6	Personalaufwand:	-356.100	-356.904,16	-804,16
	Löhne und Gehälter	-270.000	-267.065,32	2.934,68
4012000	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-270.000	-267.065,32	2.934,68
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-86.100	-89.838,84	-3.738,84
4022000	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	-26.000	-23.956,21	2.043,79
4032000	Beiträge zur gesetzl. SozialversicheruArbeitnehmer	-60.000	-55.474,79	4.525,21
4041000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen f. Bedienstete	-100	-4,00	96,00
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-10.403,84	-10.403,84
	davon für Altersversorgung	0	-10.403,84	-10.403,84
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-10.403,84	-10.403,84
7	Abschreibungen:	-214.000	-215.322,55	-1.322,55
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-214.000	-215.322,55	-1.322,55
4711050	Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände	-11.000	-10.692,13	307,87
4713000	Abschreibungen auf Gebäude	-1.500	-1.693,91	-193,91
4714000	Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	-188.500	-189.626,42	-1.126,42
4717000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	-12.500	-12.862,97	-362,97
4791000	Sonstige Abschreibungen	-500	-447,12	52,88
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-497.600	-483.496,66	14.103,34
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-1.500	-27.475,17	-25.975,17
4222000	Erwerb v. GWG, kl. Anschaffungen, Geräte Einzelwert >250 u. <800 EUR (netto)	-4.000	-1.873,11	2.126,89
4231000	Mieten und Pachten	-18.500	-19.028,50	-528,50
4231100	Leasing EDV	-500	-240,11	259,89
4241600	Aufwand f. gebäudebezogene Versicherungen	-1.500	-1.503,98	-3,98

GROSSE KREISSTADT  Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Wasser				
4241700	Aufwand f. grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-600	-548,33	51,67
4251000	Fahrzeugunterhaltung	-10.000	-7.408,91	2.591,09
4261000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	-111,00	-111,00
4261100	Dienst- und Schutzkleidung	-2.000	-1.844,23	155,77
4261200	Aus- und Fortbildung	-10.000	-8.125,85	1.874,15
4261300	Reisekosten	-500	0,00	500,00
4271000	Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. u.a. GwG: Einzelwert < 250 EUR (netto)	-35.000	-34.812,13	187,87
4271100	Aufwendungen für EDV	-10.000	-10.360,05	-360,05
4429100	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-7.500	-7.101,78	398,22
4429200	Beratungs-, Prüfungs- und Abschlusskosten	-5.000	-8.080,84	-3.080,84
4431000	Geschäftsaufwendungen	-10.000	-6.884,33	3.115,67
4441100	Versicherungen	-500	0,00	500,00
4441500	Konzessionsabgabe	-200.000	-219.870,59	-19.870,59
4452000	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000	-3.454,39	-454,39
4452110	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Wangen	-160.000	-105.649,76	54.350,24
4455000	Erst. an verb. Untern., Sonderverm. und Bet.	-17.500	-19.112,95	-1.612,95
4492000	Weitere sons. nicht zahlungswirks. ordentl. Aufw.	0	-10,65	-10,65
9	Erträge aus Beteiligungen,	500	0,00	-500,00
3651000	Gewinnanteile a.verb.Unternehmen u.Beteil.	500	0,00	-500,00
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	1.000	299,37	-700,63
3612000	Zinserträge von Gemeinden (GV)	1.000	186,35	-813,65
3699000	Sonstige Finanzerträge	0	113,02	113,02
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-18.800	-34.202,25	-15.402,25
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-1.800	0,00	1.800,00
4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-17.000	-34.053,21	-17.053,21
4518000	Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	0	-31,07	-31,07
4593000	Aufwand des Geldverkehrs	0	-117,97	-117,97
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.000	-56.285,24	-31.285,24
4441210	Körperschaftsteuer	-13.000	-31.088,74	-18.088,74
4441220	Gewerbsteuer	-12.000	-25.196,50	-13.196,50
15	Ergebnis nach Steuern	83.500	145.170,80	61.670,80
17	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	83.500	145.170,80	61.670,80
	nachrichtlich:			
18	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0,00	0,00
19	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0,00	0,00


 Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Strom				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
1	Umsatzerlöse	760.500	645.272,95	-115.227,05
3322000	Umsatzerlöse	670.000	489.861,94	-180.138,06
3323000	Leistungen an anderen Betriebszweigen	60.500	109.243,55	48.743,55
3411000	Mieten und Pachten	22.000	35.414,65	13.414,65
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteil	8.000	6.924,02	-1.075,98
3487000	Erstattungen von privaten Unternehmen	0	3.828,79	3.828,79
3	andere aktivierte Eigenleistungen	4.000	2.838,00	-1.162,00
3711000	Aktivierte Eigenleistungen (über Anbu)	4.000	2.838,00	-1.162,00
4	sonstige betriebliche Erträge	124.000	428.077,54	304.077,54
3164000	Erträge a.d. Auflösung v.SoPo aus Zuschüssen	22.000	37.244,44	15.244,44
3482000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	100.000	260.918,10	160.918,10
3591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	2.000	129.915,00	127.915,00
5	Materialaufwand:	-23.500	-135.360,65	-111.860,65
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.000	-104.909,45	-94.909,45
4271200	Stromkosten	-10.000	-104.909,45	-94.909,45
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.500	-30.451,20	-16.951,20
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-5.000	-9.137,13	-4.137,13
4274000	Bauhofkosten	-3.500	-2.798,98	701,02
4276000	Leistungen von anderen Betriebszweigen	-5.000	-18.515,09	-13.515,09
6	Personalaufwand:	-229.000	-234.915,67	-5.915,67
	Löhne und Gehälter	-175.000	-175.493,35	-493,35
4012000	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-175.000	-175.493,35	-493,35
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-54.000	-59.422,32	-5.422,32
4022000	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	-17.000	-16.029,96	970,04
4032000	Beiträge zur gesetzl. SozialversicheruArbeitnehmer	-37.000	-34.646,04	2.353,96
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-8.746,32	-8.746,32
	davon für Altersversorgung	0	-8.746,32	-8.746,32
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-8.746,32	-8.746,32
7	Abschreibungen:	-348.000	-326.986,25	21.013,75
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348.000	-326.986,25	21.013,75
4711050	Abschreibungen auf imm.Vermögensgegenstände	-10.200	-10.154,00	46,00
4713000	Abschreibungen auf Gebäude	-8.000	-5.239,94	2.760,06
4714000	Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	-325.800	-308.010,02	17.789,98
4717000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	-4.000	-3.582,29	417,71
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-240.000	-187.275,40	52.724,60
4212000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-20.000	-29.529,96	-9.529,96
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-500	-94,52	405,48
4222000	Erwerb v. GWG, kl. Anschaffungen, Geräte Einzelwert >250 u. <800 EUR (netto)	-2.000	0,00	2.000,00
4231000	Mieten und Pachten	-30.000	-29.242,04	757,96
4241000	Bewirtschaftung der Grundst. u. baulichen Anlagen	-20.000	0,00	20.000,00
4241300	Aufwand für Abfallbeseitigung u. Entsorgungskosten	-500	0,00	500,00
4241600	Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-2.000	-1.356,21	643,79
4241700	Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-5.500	-11.378,12	-5.878,12
4251000	Fahrzeugunterhaltung	-4.000	-2.217,61	1.782,39
4261100	Dienst- und Schutzkleidung	-500	0,00	500,00
4261200	Aus- und Fortbildung	-1.000	0,00	1.000,00
4261300	Reisekosten	-500	0,00	500,00
4271000	Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. u.a. GWG: Einzelwert < 250 EUR (netto)	-35.000	-34.484,14	515,86
4271100	Aufwendungen für EDV	-2.000	-1.754,90	245,10
4411000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	-30,00	-30,00
4429100	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-2.000	-1.124,71	875,29
4429200	Beratungs-, Prüfungs- und Abschlusskosten	-4.000	-4.040,42	-40,42

<small>GROSSE KREISSTADT</small>  wangen <small>im Allgäu</small>				
Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Strom				
4431000	Geschäftsaufwendungen	-5.000	-6.715,60	-1.715,60
4441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabg.	-500	0,00	500,00
4441100	Versicherungen	-18.000	-8.215,78	9.784,22
4452110	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Wangen	-80.000	-56.527,61	23.472,39
4455000	Erst. an verb. Untern., Sonderverm. und Bet.	-7.000	-22,05	6.977,95
4482000	Säumniszuschläge u.ä.	0	-541,73	-541,73
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	0	11.461,76	11.461,76
3617000	Zinserträge von Kreditinstituten	0	11.461,76	11.461,76
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-84.500	-86.255,64	-1.755,64
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-1.000	-0,31	999,69
4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-62.000	-73.659,96	-11.659,96
4518000	Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	-21.500	-12.595,37	8.904,63
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.000	-22.875,80	-24.875,80
4441210	Körperschaftsteuer	1.000	-12.732,80	-13.732,80
4441220	Gewerbesteuer	1.000	-10.143,00	-11.143,00
15	Ergebnis nach Steuern	-34.500	93.980,84	128.480,84
17	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-34.500	93.980,84	128.480,84
	nachrichtlich:			
18	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehl Betragsabdeckung	0	0,00	0,00
19	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0,00	0,00


 Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
1	Umsatzerlöse	1.105.100	880.339,67	-224.760,33
3321600	Sonstige betriebliche Erlöse	0	-0,38	-0,38
3322000	Umsatzerlöse	1.050.000	793.163,90	-256.836,10
3323000	Leistungen an anderen Betriebszweigen	26.100	56.981,21	30.881,21
3411000	Mieten und Pachten	22.000	23.270,83	1.270,83
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteil	7.000	6.924,11	-75,89
3	andere aktivierte Eigenleistungen	70.000	22.440,00	-47.560,00
3711000	Aktivierte Eigenleistungen (über Anbu)	70.000	22.440,00	-47.560,00
4	sonstige betriebliche Erträge	191.900	267.331,52	75.431,52
3164000	Erträge a.d. Auflösung v. SoPo aus Zuschüssen	137.000	156.431,68	19.431,68
3482000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	32.900	56.721,97	23.821,97
3562000	Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dergl.	0	1.293,50	1.293,50
3571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderpost	17.500	17.533,70	33,70
3591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	4.500	35.350,67	30.850,67
5	Materialaufwand:	-772.500	-527.225,05	245.274,95
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-750.000	-449.993,22	300.006,78
4271200	Stromkosten	-10.000	0,00	10.000,00
4271300	Wärme- und Brennstoffbezug	-740.000	-449.993,22	290.006,78
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.500	-77.231,83	-54.731,83
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	-13.360,94	-13.360,94
4274000	Bauhofkosten	-2.000	-1.077,65	922,35
4276000	Leistungen von anderen Betriebszweigen	-20.500	-62.793,24	-42.293,24
6	Personalaufwand:	-207.000	-216.854,21	-9.854,21
	Löhne und Gehälter	-160.000	-169.889,98	-9.889,98
4012000	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-160.000	-169.889,98	-9.889,98
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-47.000	-46.964,23	35,77
4022000	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	-15.000	-13.275,60	1.724,40
4032000	Beiträge zur gesetzl. SozialversicheruArbeitnehmer	-32.000	-31.502,03	497,97
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-2.186,60	-2.186,60
	davon für Altersversorgung	0	-2.186,60	-2.186,60
4071000	Zuf./Inanspruchn. v. Rückstell. f. Altersteilzeit	0	-2.186,60	-2.186,60
7	Abschreibungen:	-408.500	-377.930,69	30.569,31
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-408.500	-377.930,69	30.569,31
4711050	Abschreibungen auf imm.Vermögensgegenstände	-100	-914,40	-814,40
4713000	Abschreibungen auf Gebäude	-31.000	-31.198,01	-198,01
4714000	Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	-373.900	-342.799,91	31.100,09
4717000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	-3.500	-3.018,37	481,63
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-212.000	-211.192,46	807,54
4212000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-35.000	-54.512,43	-19.512,43
4222000	Erwerb v. GWG, kl. Anschaffungen, Geräte Einzelwert >250 u. <800 EUR (netto)	-2.000	0,00	2.000,00
4231000	Mieten und Pachten	-28.000	-29.242,05	-1.242,05
4241000	Bewirtschaftung der Grundst. u. baulichen Anlagen	-15.000	0,00	15.000,00
4241300	Aufwand für Abfallbeseitigung u. Entsorgungskosten	0	-44.852,93	-44.852,93
4241400	Aufwand für Abwasserbeseitigung	-27.000	0,00	27.000,00
4241600	Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-1.500	-1.782,29	-282,29
4241700	Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-1.500	-2.728,27	-1.228,27
4251000	Fahrzeugunterhaltung	-2.000	0,00	2.000,00
4261100	Dienst- und Schutzkleidung	-500	0,00	500,00
4261200	Aus- und Fortbildung	-1.500	0,00	1.500,00
4261300	Reisekosten	-500	0,00	500,00
4271000	Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. u.a. GwG: Einzelwert < 250 EUR (netto)	-2.000	-1.105,33	894,67
4271100	Aufwendungen für EDV	-3.000	-2.675,17	324,83


GROSSE KREISSTADT  Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme				
4411000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	-80,00	-80,00
4429100	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-1.000	-531,12	468,88
4429200	Beratungs-, Prüfungs- und Abschlusskosten	-3.000	-4.997,42	-1.997,42
4431000	Geschäftsaufwendungen	-4.000	-2.784,73	1.215,27
4441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabg.	0	-433,45	-433,45
4441100	Versicherungen	-4.000	-1.909,65	2.090,35
4452110	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Wangen	-80.000	-63.334,76	16.665,24
4455000	Erst. an verb. Untern., Sonderverm. und Bet.	-500	-222,86	277,14
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	0	3,45	3,45
3699000	Sonstige Finanzerträge	0	3,45	3,45
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-44.000	-64.746,34	-20.746,34
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-1.500	-37,61	1.462,39
4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-42.000	-64.686,29	-22.686,29
4518000	Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	-500	-15,54	484,46
4593000	Aufwand des Geldverkehrs	0	-6,90	-6,90
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.000	63.322,63	45.322,63
4441210	Körperschaftsteuer	10.000	36.054,63	26.054,63
4441220	Gewerbesteuer	8.000	27.268,00	19.268,00
15	Ergebnis nach Steuern	-259.000	-164.511,48	94.488,52
17	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-259.000	-164.511,48	94.488,52
	nachrichtlich:			
18	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0,00	0,00
19	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0,00	0,00


Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
1	Umsatzerlöse	115.000	132.707,66	17.707,66
3321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	65.000	74.888,96	9.888,96
3321600	Sonstige betriebliche Erlöse	0	-0,85	-0,85
3323000	Leistungen an anderen Betriebszweigen	600	976,92	376,92
3411000	Mieten und Pachten	7.800	7.800,00	0,00
3411100	Parkgebühren Dauermieter	41.000	48.705,75	7.705,75
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Anteil	600	336,88	-263,12
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	13.860,00	13.860,00
3711000	Aktivierte Eigenleistungen (über Anbu)	0	13.860,00	13.860,00
4	sonstige betriebliche Erträge	44.000	59.039,68	15.039,68
3482000	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8.100	18.439,03	10.339,03
3571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderpost	35.400	35.370,91	-29,09
3591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	500	5.229,74	4.729,74
5	Materialaufwand:	-48.900	-89.149,86	-40.249,86
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.000	-37.738,18	-12.738,18
4271200	Stromkosten	-25.000	-37.738,18	-12.738,18
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.900	-51.411,68	-27.511,68
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-900	-508,56	391,44
4241500	Aufwand für Gebäudereinigung	-1.000	-935,10	64,90
4274000	Bauhofkosten	-2.000	-774,85	1.225,15
4276000	Leistungen von anderen Betriebszweigen	-20.000	-49.193,17	-29.193,17
7	Abschreibungen:	-55.300	-57.852,66	-2.552,66
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-55.300	-57.852,66	-2.552,66
4713000	Abschreibungen auf Gebäude	-48.100	-48.024,62	75,38
4715000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlag	-7.200	-9.650,22	-2.450,22
4717000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	0	-177,82	-177,82
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.600	-97.304,96	-19.704,96
4212000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	-330,15	-330,15
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-500	-1.869,00	-1.369,00
4241000	Bewirtschaftung der Grundst. u. baulichen Anlagen	-23.000	-22.852,38	147,62
4241600	Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-2.000	-2.192,94	-192,94
4241700	Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-5.500	-5.632,61	-132,61
4261200	Aus- und Fortbildung	-200	0,00	200,00
4261300	Reisekosten	-100	0,00	100,00
4271000	Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. u.a. GwG: Einzelwert < 250 EUR (netto)	-500	0,00	500,00
4271100	Aufwendungen für EDV	0	-240,00	-240,00
4429100	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-100	0,00	100,00
4429200	Beratungs-, Prüfungs- und Abschlusskosten	-2.500	-4.040,40	-1.540,40
4431000	Geschäftsaufwendungen	-2.000	-1.532,61	467,39
4441100	Versicherungen	-200	-839,80	-639,80
4452110	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Wangen	-40.000	-56.839,86	-16.839,86
4455000	Erst. an verb. Untern., Sonderverm. und Bet.	-1.000	-935,21	64,79
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-200	-53,42	146,58
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-200	-37,89	162,11
4518000	Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	0	-15,53	-15,53
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.000	11.670,22	9.670,22
4441210	Körperschaftsteuer	1.000	6.132,72	5.132,72
4441220	Gewerbesteuer	1.000	5.537,50	4.537,50
15	Ergebnis nach Steuern	-21.000	-27.083,34	-6.083,34
17	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-21.000	-27.083,34	-6.083,34
	nachrichtlich:			


<small>GROSSE KREISSTADT</small>  wangen Erfolgsrechnung mit allen Sachkonten Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Tiefgarage				
18	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0,00	0,00
19	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0,00	0,00


D. Liquiditätsrechnung


		Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke		
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergeb- nis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
		EUR		
		1	2	3
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	3.885.500,00	3.329.575,06	-555.924,94
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	186.600,00	300.928,50	114.328,50
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0,00	0,00	0,00
4	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	4.072.100,00	3.630.503,56	-441.596,44
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-3.464.200,00	-3.187.431,87	276.768,13
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	0,00	0,00
7	Ertragssteuerzahlungen	0,00	0,00	0,00
8	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-3.464.200,00	-3.187.431,87	276.768,13
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	607.900,00	443.071,69	-164.828,31
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0,00	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	1.000,00	11.638,05	10.638,05
15	Erhaltene Dividenden	500,00	534,60	34,60
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	1.500,00	12.172,65	10.672,65
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.350.700,00	-2.345.091,79	2.005.608,21
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0,00	0,00	0,00
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-4.350.700,00	-2.345.091,79	2.005.608,21
22	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-4.349.200,00	-2.332.919,14	2.016.280,86
23	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-3.741.300,00	-1.889.847,45	1.851.452,55
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0,00	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	3.480.000,00	4.400.000,00	920.000,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	1.485.000,00	906.670,77	-578.329,23
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0,00	0,00
30	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	4.965.000,00	5.306.670,77	341.670,77
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegen der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0,00	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-697.000,00	-1.688.610,07	-991.610,07
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-147.500,00	-165.634,51	-18.134,51
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-844.500,00	-1.854.244,58	-1.009.744,58


		Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke		
39	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	4.120.500,00	3.452.426,19	-668.073,81
40	Anderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	379.200,00	1.562.578,74	1.183.378,74
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0,00	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	767.387,04	0,00
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0,00	0,00	0,00
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0,00	-663.839,44	0,00
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)	0,00	103.547,60	0,00
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	-2.686.901,12	0,00
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)	0,00	1.666.126,34	0,00
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)	0,00	-1.020.774,78	0,00
	nachrichtlich:			
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00	0,00
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0,00	0,00	0,00


<small>GROSSE KREISSTADT</small>  Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Wasser				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
		EUR		
		1	2	3
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.920.500	1.809.026,45	-111.473,55
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.000	26.979,24	3.979,24
3	Ertragsteuerrückzahlungen	0	0,00	0,00
4	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	1.943.500	1.836.005,69	-107.494,31
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-1.675.700	-1.567.638,48	108.061,52
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0,00	0,00
7	Ertragsteuerzahlungen	0	0,00	0,00
8	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-1.675.700	-1.567.638,48	108.061,52
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	267.800	268.367,21	567,21
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	1.000	176,29	-823,71
15	Erhaltene Dividenden	500	534,60	34,60
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	1.500	710,89	-789,11
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.345.000	-681.769,72	663.230,28
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0,00	0,00
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-1.345.000	-681.769,72	663.230,28
22	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-1.343.500	-681.058,83	662.441,17
23	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-1.075.700	-412.691,62	663.008,38
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	1.280.000	1.500.000,00	220.000,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	65.000	105.523,41	40.523,41
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
30	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	1.345.000	1.605.523,41	260.523,41
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegen der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-67.000	-83.203,80	-16.203,80
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-18.800	-34.456,12	-15.656,12
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-85.800	-117.659,92	-31.859,92

<small>GROSSE KREISSTADT</small>  wangen Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) <small>im Allgäu</small> Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Wasser				
39	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	1.259.200	1.487.863,49	228.663,49
40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	183.500	1.075.171,87	891.671,87
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	196.963,03	196.963,03
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	-219.613,92	-219.613,92
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)	0	-22.650,89	-22.650,89
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.610.340	2.294.139,66	-2.316.200,34
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)	183.500	1.052.520,98	869.020,98
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)	4.793.840	3.346.660,64	-1.447.179,36
	nachrichtlich:			
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	7.957.000	0,00	-7.957.000,00
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0	0,00	0,00


GROSSE KREISSTADT  Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Strom				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
		EUR		
		1	2	3
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	752.500	628.115,02	-124.384,98
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	110.000	224.522,40	114.522,40
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0	0,00	0,00
4	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	862.500	852.637,42	-9.862,58
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-490.500	-529.415,70	-38.915,70
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0,00	0,00
7	Ertragssteuerzahlungen	0	0,00	0,00
8	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-490.500	-529.415,70	-38.915,70
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	372.000	323.221,72	-48.778,28
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	0	11.461,76	11.461,76
15	Erhaltene Dividenden	0	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionsstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	11.461,76	11.461,76
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-152.000	-255.330,76	-103.330,76
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0,00	0,00
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionsstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-152.000	-255.330,76	-103.330,76
22	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-152.000	-243.869,00	-91.869,00
23	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	220.000	79.352,72	-140.647,28
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	100.000	900.000,00	800.000,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	50.000	0,00	-50.000,00
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
30	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	150.000	900.000,00	750.000,00
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegen der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-310.000	-1.216.576,93	-906.576,93
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-84.500	-66.530,17	17.969,83
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-394.500	-1.283.107,10	-888.607,10

<small>GROSSE KREISSTADT</small>  wangen Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) <small>im Allgäu</small> Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Strom				
39	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	-244.500	-383.107,10	-138.607,10
40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-24.500	-303.754,38	-279.254,38
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	283.336,89	283.336,89
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	-83.674,36	-83.674,36
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)	0	199.662,53	199.662,53
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-3.712.640	-1.422.640,22	2.289.999,78
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)	-24.500	-104.091,85	-79.591,85
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)	-3.737.140	-1.526.732,07	2.210.407,93
	nachrichtlich:			
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	-5.239.372	0,00	5.239.372,00
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0	0,00	0,00


GROSSE KREISSTADT  Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme				
Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
		EUR		
		1	2	3
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.098.100	762.143,69	-335.956,31
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	44.400	38.240,30	-6.159,70
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0	0,00	0,00
4	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	1.142.500	800.383,99	-342.116,01
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-1.173.500	-952.883,80	220.616,20
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0,00	0,00
7	Ertragssteuerzahlungen	0	0,00	0,00
8	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-1.173.500	-952.883,80	220.616,20
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	-31.000	-152.499,81	-121.499,81
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	0	0,00	0,00
15	Erhaltene Dividenden	0	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0,00	0,00
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.843.700	-1.341.980,79	1.501.719,21
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0,00	0,00
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-2.843.700	-1.341.980,79	1.501.719,21
22	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-2.843.700	-1.341.980,79	1.501.719,21
23	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-2.874.700	-1.494.480,60	1.380.219,40
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	2.100.000	2.000.000,00	-100.000,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	1.370.000	801.147,36	-568.852,64
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
30	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	3.470.000	2.801.147,36	-668.852,64
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegen der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-320.000	-388.829,34	-68.829,34
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-44.000	-64.616,93	-20.616,93
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-364.000	-453.446,27	-89.446,27


<small>GROSSE KREISSTADT</small>  Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme				
39	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	3.106.000	2.347.701,09	-758.298,91
40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	231.300	853.220,49	621.920,49
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	259.755,81	259.755,81
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	-334.491,50	-334.491,50
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)	0	-74.735,69	-74.735,69
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-5.183.443	-3.182.842,76	2.000.600,24
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)	231.300	778.484,80	547.184,80
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)	-4.952.143	-2.404.357,96	2.547.785,04
	nachrichtlich:			
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	-7.587.801	0,00	7.587.801,00
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0	0,00	0,00


Nr.		Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis/ Ansatz
		EUR		
		1	2	3
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	114.400	130.289,90	15.889,90
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.200	11.186,56	1.986,56
3	Ertragssteuerrückzahlungen	0	0,00	0,00
4	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	123.600	141.476,46	17.876,46
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-124.500	-137.493,89	-12.993,89
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0,00	0,00
7	Ertragssteuerzahlungen	0	0,00	0,00
8	Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	-124.500	-137.493,89	-12.993,89
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	-900	3.982,57	4.882,57
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0,00	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte	0	0,00	0,00
14	Erhaltene Zinsen	0	0,00	0,00
15	Erhaltene Dividenden	0	0,00	0,00
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0,00	0,00
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.000	-66.010,52	-56.010,52
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0,00	0,00
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0	0,00	0,00
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	-10.000	-66.010,52	-56.010,52
22	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-10.000	-66.010,52	-56.010,52
23	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-10.900	-62.027,95	-51.127,95
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0,00	0,00
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	0,00	0,00
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
30	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0	0,00	0,00
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0,00	0,00
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegen der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	0	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0	0,00	0,00
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0	0,00	0,00
37	Gezahlte Zinsen	-200	-31,29	168,71
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	-200	-31,29	168,71


GROSSE KREISSTADT  Liquiditätsrechnung (Direkte Methode) Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Tiefgarage				
39	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	-200	-31,29	168,71
40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-11.100	-62.059,24	-50.959,24
41	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	27.331,31	27.331,31
43	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	0,00	0,00
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	-26.059,66	-26.059,66
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 44)	0	1.271,65	1.271,65
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-744.052	-375.557,80	368.494,20
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 45)	-11.100	-60.787,59	-49.687,59
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 46 und 47)	-755.152	-436.345,39	318.806,61
	nachrichtlich:			
49	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	-1.180.397	0,00	1.180.397,00
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende	0	0,00	0,00


E. Entwicklung der Liquidität

		Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadtwerke	
		Liquiditätsrechnung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2023	
		EUR	
		1	
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn		-2.686.901,12
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)		443.071,69
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)		-1.426.248,37
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)		2.545.755,42
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)		103.547,60
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB)		-1.020.774,78
7A	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln am Jahresende		0,00
7B	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere		0,00
7C	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		0,00
8A	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende		0,00
8B	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende		-1.020.774,78
10	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB) (§2 i. v. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)		0,00
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende		-1.020.774,78
12	- davon für bestimmte Zwecke gebunden		0,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel		-1.020.774,78

 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Wasser			Liquiditätsrechnung
Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2023
			EUR
			1
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	2.294.139,66
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	268.367,21
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-575.535,42
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	1.382.340,08
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-22.650,89
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB)	3.346.660,64
7A	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln am Jahresende	0,00
7B	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00
7C	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
8A	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00
8B	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	3.346.660,64
10	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB) (§ 2 i. v. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	0,00
11	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	3.346.660,64
12	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden	0,00
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	3.346.660,64

 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Strom		Liquiditätsrechnung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2023
		EUR
		1
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	-1.422.640,22
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	323.221,72
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-243.869,00
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-383.107,10
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	199.662,53
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-1.526.732,07
7A	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln am Jahresende	0,00
7B	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00
7C	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
8A	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00
8B	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	-1.526.732,07
10	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB) (§2 i. v. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	0,00
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	-1.526.732,07
12	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	0,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-1.526.732,07

GROSSE KREISSTADT  wangen im Allgäu		Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadtwerke Betriebszweig Nahwärme	
			Liquiditätsrechnung
Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2023
			EUR
			1
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	-3.182.842,76
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-152.499,81
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-540.833,43
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	1.546.553,73
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-74.735,69
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBV-HGB)	-2.404.357,96
7A	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln am Jahresende	0,00
7B	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00
7C	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
8A	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00
8B	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	-2.404.357,96
10	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB) (§2 i. v. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	0,00
11	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	-2.404.357,96
12	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden	0,00
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-2.404.357,96

 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadwerke Betriebszweig Tiefgarage		Liquiditätsrechnung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2023
		EUR
		1
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	-375.557,80
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	3.982,57
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-66.010,52
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-31,29
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	1.271,65
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBV-HGB)	-436.345,39
7A	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln am Jahresende	0,00
7B	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00
7C	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
8A	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00
8B	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	-436.345,39
10	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB) (§2 i. v. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)	0,00
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	-436.345,39
12	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	0,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-436.345,39

F. Anlagennachweis

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	durchschnittlicher Abschr. Satz	Buch- wert		
															EUR	EUR
1	EUR	EUR	EUR	+/./-	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
Konkessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.152.479,01	0,00	0,00	0,00	2.152.479,01	515.960,95	22.207,95	0,00	538.168,90	1.614.310,41	1.638.518,06	1,03	75,00			
Zwischensumme	2.152.479,01	0,00	0,00	0,00	2.152.479,01	515.960,95	22.207,95	0,00	538.168,90	1.614.310,41	1.638.518,06	1,03	75,00			
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.088.620,53	0,00	0,00	0,00	5.088.620,53	2.082.664,98	85.058,04	0,00	2.167.713,02	2.920.907,51	3.005.985,55	1,67	57,40			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	79.333,06	0,00	0,00	0,00	79.333,06	0,00	0,00	0,00	0,00	79.333,06	79.333,06	0,00	100,00			
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.459.389,79	48.910,17	0,00	1.462.491,49	11.971.791,45	2.478.003,22	374.224,37	0,00	2.852.227,59	9.119.563,86	7.981.386,57	3,13	76,18			
4. Verteilungsanlagen	14.965.549,17	36.689,22	0,00	296.666,77	15.237.915,16	11.412.238,01	179.152,33	0,00	11.591.390,34	3.706.524,82	3.553.311,16	1,17	24,23			
a) Verteilungsanlagen Wasserversorgung	1.141.267,64	24.060,66	0,00	2.520,00	1.167.848,30	144.322,69	48.269,56	0,00	192.592,25	975.256,05	996.944,95	4,13	83,51			
b) Verteilungsanlagen Strom	5.387.534,53	165.066,25	0,00	1.112.290,56	6.664.891,34	875.238,39	239.868,53	0,00	1.115.126,92	5.549.754,42	4.512.296,14	3,60	83,27			
c) Verteilungsanlagen Nahwärmeversorgung	161.529,89	0,00	0,00	105.204,74	266.734,63	152.046,05	9.650,22	0,00	161.696,27	105.038,36	9.483,64	3,62	39,38			
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	409.574,36	2.782,36	0,00	0,00	412.356,72	296.044,36	19.641,45	0,00	315.685,81	96.670,91	113.530,00	4,76	23,44			
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.563.706,59	2.590.448,03	37,69	-2.978.173,56	3.174.943,37	0,00	0,00	0,00	0,00	3.174.943,37	3.563.706,59	0,00	100,00			
7. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	41.256.505,56	2.867.956,69	37,69	0,00	44.124.423,56	17.440.547,70	955.884,50	0,00	18.396.432,20	25.727.992,36	23.815.957,66	2,17	58,31			
Zwischensumme	41.256.505,56	2.867.956,69	37,69	0,00	44.124.423,56	17.440.547,70	955.884,50	0,00	18.396.432,20	25.727.992,36	23.815.957,66	2,17	58,31			
III. Finanzanlagen																
Beteiligungen	4.160,00	0,00	0,00	0,00	4.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.160,00	4.160,00	0,00	100,00			
Zwischensumme	4.160,00	0,00	0,00	0,00	4.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.160,00	4.160,00	0,00	100,00			
Anlagevermögen insgesamt	43.413.144,57	2.867.956,69	37,69	0,00	46.281.063,57	17.956.509,65	978.092,15	0,00	18.934.600,80	27.346.462,77	25.456.635,92	2,11	59,09			

G. Personalübersicht

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023
Eigenbetrieb Stadtwerke

Stellenübersicht

Tarifart	Anzahl der Stellen zum 01.01.2023	Zugang	Abgang	Anzahl der Stellen zum 31.12.2023	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	Beiträge zu Versorgungskassen	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	Rückstell. Altersteilzeit
1	2	3	4	5				
Betriebszweig Wasserversorgung	5			5,00	267.065,32 €	23.966,21 €	55.474,79 €	10.403,84 €
Betriebszweig Stromversorgung	2			2,00	175.493,35 €	16.029,96 €	34.646,04 €	8.746,32 €
Betriebszweig Nahwärmeversorgung	3	1,00	1,00	3,00	169.889,98 €	13.275,60 €	31.502,03 €	2.186,60 €
Summe	10,00	1,00	1,00	10,00	612.448,65 €	53.261,77 €	121.622,86 €	21.336,76 €
Insgesamt	10,00	1,00	1,00	10,00	612.448,65 €	53.261,77 €	121.622,86 €	21.336,76 €

1377

H. Anhang

Stadtwerke Wangen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ mit Sitz in Wangen im Allgäu werden nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 5. Oktober 2009 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt. Die Betriebssatzung vom 5. Oktober 2009, zuletzt geändert am 13. Dezember 2021, trat zum 1. Januar 2021 in Kraft. Der Eigenbetrieb wurde vom Amtsgericht Ulm in das Handelsregister (HRA 723436) eingetragen und besteht aus den folgenden Betriebszweigen:

1. Stromversorgung
2. Wasserversorgung
3. Nahwärmeversorgung
4. Tiefgarage am Lindauer Tor

II. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Juni 2020, und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg (EigBVO-HGB) vom 1. Oktober 2020. Entsprechend §9 der aktuellen Betriebssatzung erfolgt die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach HGB.

Für die Gliederung der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Liquiditätsrechnung werden grundsätzlich Anlage 6 (Bilanz), Anlage 1 (Gliederung der Erfolgsrechnung), Anlage 7 und 8 (Liquiditätsrechnung einschl. Entwicklung der Liquidität) der Eigenbetriebsverordnung HGB zugrunde gelegt.

Soweit Davon-Vermerke wahlweise in Bilanz, Erfolgsrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind diese insgesamt im Anhang aufgeführt. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde ferner von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterlassen.

Positionen die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten), werden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die Nutzungsdauern der steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde, die sich innerhalb der Bandbreite der geschätzten betriebsindividuellen Nutzungsdauern bewegen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Bis einschließlich 2002 vereinbarte und vereinnahmte Baukostenzuschüsse wurden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit einem Zwanzigstel zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten wurden vom Wirtschaftsjahr 2003 bis zum Wirtschaftsjahr 2011 analog dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Anwendung des steuerlichen Wahlrechts nach R 6.5 Abs. 2 EStR erfolgsneutral bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen. Seit dem Wirtschaftsjahr 2012 werden wieder alle Zuschüsse passiviert und analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut aufgelöst.



Die Finanzanlagen wurden mit den Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die auf Rentenverpflichtungen beruhende Verbindlichkeiten wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 21 Jahren ergibt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss wurde erstmalig die neue EigBVO-HGB einschl. der neuen Formblätter angewendet, sodass es hinsichtlich der Darstellung der Bilanz zu Abweichungen kommt. Während in den Vorjahren die Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt als gesonderter Posten innerhalb der Bilanz ausgewiesen wurde, werden diese nun in der Unterposition gegenüber der Stadt bei der einzelnen Forderungs- und Verbindlichkeitspositionen innerhalb der Bilanz ausgewiesen. Die entsprechenden Vorjahreswerte konnten an die neue Darstellung angepasst werden, jedoch konnte eine tiefere Untergliederung dieser Positionen mangels vorliegender Informationen zum Vorjahreswert nicht vorgenommen werden, weshalb der Ausweis als Summe innerhalb der jeweiligen Bilanzposition erfolgt. Ferner wurde die „Gewinn- und Verlustrechnung“ innerhalb des Jahresabschlusses durch die „Erfolgsrechnung“

ersetzt. Die bisher in der „Gewinn- und Verlustrechnung“ ausgewiesenen Einzelpositionen konnten in die Erfolgsrechnung übernommen werden. Ferner wurde der Jahresabschluss um den Bestandteil der Liquiditätsrechnung sowie der Jahresabschlussbestandteil Anhang um die Entwicklung der Liquidität ergänzt.

Mit Ausnahme der geänderten Darstellung und Jahresabschlussbestandteile aufgrund der ab 2023 verpflichtenden anzuwendenden neuen Eigenbetriebsverordnung konnte beim Jahresabschluss die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen weiterhin übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Brutto-Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Wirtschaftsjahresabschreibung

Die Jahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenachweis zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Jahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

2. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Angaben zu Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten.

Forderungen an die Stadt Wangen im Allgäu, die Umsatzerlöse betreffen, werden entsprechend den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.



Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden die Steuererstattungsansprüche der Körperschaftsteuer einschl. Solidaritätszuschlag sowie der Gewerbesteuer des laufenden Wirtschaftsjahrs erfasst.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist gemäß § 8 der Betriebssatzung auf EUR 5.653.087 festgesetzt und voll eingezahlt.

4. Sonderposten für Investitionsbeiträge

Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagenerfolgswirksam aufgelöst.

5. Sonderposten für Sonstige

Der Sonderposten für Sonstige enthält die in der Wasserversorgung erhaltenen Ertragszuschüsse. Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 werden nach der Wasserversorgungssatzung erhoben und mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst (§ 8 Eig-BVO). Seit dem Wirtschaftsjahr 2012 werden erhobene Ertragszuschüsse erfolgswirksam entsprechend der Nutzungsdauer korrespondierend zur Abschreibung des bezuschussten Wirtschaftsguts aufgelöst. Ebenfalls sind im Sonderposten für Sonstige neben den Ertragszuschüssen aus dem Betriebszweig Wasserversorgung Investitionszuschüsse aus dem Betriebszweig Tiefgarage in Höhe von EUR 285.069,38 enthalten. Auch für diese Zuschüsse erfolgt die erfolgswirksame Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsguts.

6. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen für das Wirtschaftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerrückstellungen	01.01.2023	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Körperschaftsteuer 2021	9.857,00	0,00	0,00	9.857,00	0,00
2. Solidaritätszuschlag 2021	542,15	0,00	0,00	542,15	0,00
3. Gewerbesteuer 2021	6.667,00	0,00	0,00	6.667,00	0,00
4. Gewerbesteuer 2022	5.661,00	0,00	0,00	0,00	5.661,00
Summe	22.727,15	0,00	0,00	10.399,15	5.661,00

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen für das Wirtschaftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

sonstige Rückstellungen	01.01.2023	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Interne und externe Abschlusserstellung	6.500,00	10.000,00	0,00	6.500,00	10.000,00
2. Archivierungskosten	1.757,66	373,33	0,00	373,34	1.757,65
3. Urlaubsverpflichtungen	29.142,66	37.637,64	0,00	29.142,66	37.637,64
4. Alternteilzeit	61.146,54	44.506,24	0,00	23.169,48	82.483,30
Summe	98.546,86	92.517,21	0,00	59.185,48	131.878,59

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
1. aus Kreditaufnahme gegenüber Dritten	13.202.183,15	445.461,76	12.756.721,39	4.798.819,84
Vorjahr	10.499.032	1.688.516	8.810.516	8.524.094
2. aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gemeinde	298.818,55	298.818,55	0,00	0,00
gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	23.300,05	23.300,05	0,00	0,00
gegenüber Dritten	1.202.432,36	1.202.432,36	0,00	0,00
Vorjahr	1.190.286,72	1.190.286,72	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.566.018,26	1.566.018,26	0,00	0,00
gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	37.435,30	37.435,30	0,00	0,00
gegenüber Dritten	270.553,23	270.553,23	0,00	0,00
Vorjahr	3.320.623	3.320.623	0	0
Summe	16.600.740,90	3.844.019,51	12.756.721,39	4.798.819,84
<i>Summe Vorjahr</i>	<i>15.009.942</i>	<i>6.199.425</i>	<i>8.810.516</i>	<i>8.524.094</i>

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist in erster Linie die Leibrente an Herrn Braun für den Erwerb des Wasserkraftwerks T9 Niederwangen enthalten. Neben der Leibrente von Herr Braun werden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und ihre Eigenbetrieben ausgewiesen. Ferner sind in den sonstigen Verbindlichkeiten keine Schulden aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

latente Steuern

Zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei dem Betrieb im Wirtschaftsjahr temporären Differenzen. Es handelt sich hierbei jedoch um einen Überhang von aktiven latenten Steuern. Vom Ansatzwahlrecht für Steuerentlastungen wurde innerhalb der Bilanz kein Gebrauch gemacht.

8. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2023 EUR	2022 EUR
a) Stromversorgung	682.517,39	534.633
b) Wasserversorgung	1.897.268,24	1.859.976
c) Nahwärmeversorgung	1.054.305,05	871.224
d) Tiefgarage am Lindauer Tor	168.079,42	137.682
Summe	3.802.170,10	3.403.514

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erstattungen von der Stadt und deren Eigenbetriebe in Höhe von EUR 344.823,21 sowie andere sonstige ordentliche Erträge in Höhe von EUR 135.144,74 enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand	2023 EUR	2022 EUR
1. Strombezug	254.655,26	106.442
2. Wasserbezug	104.642,90	101.439
3. Wasserentnahmeentgelt	110.945,70	110.946
4. Brennstoffbezug	449.993,22	314.350
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	920.237,08	633.177
1. Wasseruntersuchungen	5.888,71	5.409
2. Unterhaltung Sachanlagen	391.635,24	368.170
3. Konzessionsabgaben	219.870,59	197.774
4. sonstige bezogene Leistungen	268.400,92	192.288
Aufwendungen für bezogene Leistungen	885.795,46	763.641
Summe	1.806.032,54	1.396.817

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere der Verwaltungskostenbeitrag für die Inanspruchnahme städtischer Stellen und Ämter in Höhe von EUR 225.824,38 enthalten. Ferner werden in diesen Aufwendungen u.a. die Mieten und Pachten in Höhe von EUR 44.850,40 sowie besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von EUR 31.732,34 ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind insbesondere die Zinsen aus Kreditaufnahme ausgewiesen. Ferner erfolgt innerhalb dieser Position der Ausweis der Kassenmittelverzinsung, der Verzinsung der Leibrente im Zusammenhang mit dem im Betriebszweig Strom bilanzierten Wasserecht T9 sowie der Verzinsung der Archivierungskosten.

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen die Körperschaftsteuertarifbelastung einschließlich Solidaritätszuschlag 2023 mit EUR 1.634,07 sowie die Gewerbesteuerbelastung 2023 in Höhe von EUR 2.534,00 aus.

Bei den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern ausgewiesen.

V. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Kaufmännische Betriebsleiterin ist Stadtkämmerin Yvonne Winder und technischer Betriebsleiter ist Leiter des Amts Technische Werke Urs Geuppert.

Ein Betriebsausschuss ist nicht bestellt. Die Aufgaben werden vom Gemeinderat wahrgenommen. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

2. Belegschaft

Die Belegschaft verteilt sich gemäß Stellenplan wie folgt:

Betriebszweig	2023	
	Anzahl Beschäftigte	Stellen
a) Wasserversorgung	5	5,06
b) Stromversorgung	2	2,17
c) Nahwärmeversorgung	3	3,00
d) Tiefgarage	0	0,00
Summe	10,00	10,23

Arbeiten werden teilweise von städtischen Mitarbeitern erledigt. Der entsprechende Aufwand wird am Jahresende erhoben und im Rahmen einer Verrechnung mit dem städtischen Haushalt anteilig den Betriebszweigen belastet.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Der Betrieb ist nicht prüfungspflichtig. Ein Honorar lag daher nicht vor.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Wangen im Allgäu, den 18. Dezember 2024

Die Betriebsleitung